

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **65 (1947)**

Heft 7

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

81

Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen - Paraît tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

Nr. 7 Bern, Freitag 10. Januar 194765. Jahrgang — 65^{ème} annéeBerne, vendredi 10 janvier 1947 **N° 7**

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telefon Nummer (081) 21690
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gefl. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen. — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 24.70, halbjährlich Fr. 13.70, vierteljährlich Fr. 7.—, zwei Monate Fr. 6.—, ein Monat Fr. 3.—; Ausland: jährlich Fr. 38.— — Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regel: Publitas AG. — Insertionsstarf: 21 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 9.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (081) 21690
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 24 fr. 70; un semestre 13 fr. 70; un trimestre 7.— fr.; deux mois 6.— fr.; un mois 3.— fr.; étranger: fr. 38.— par an — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Règle des annonces: Publitas SA. — Tarif d'insertion: 21 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à „Le Vie économique“ ou à „La Vita economica“: 9 fr. 50.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amttlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Pflanzaktion von Solothurn und Umgebung, Solothurn.
General Steam Shipping Agency Ltd., Basel.
BRB betreffend die Allgemeinverbindlicherklärung eines Gesamtarbeitsvertrages für die schweizerische Herren- und Knabenkonfektions-Industrie. ACF donnait force obligatoire générale à un contrat collectif de travail pour l'industrie suisse du vêtement pour hommes et garçons. DCF concernante il conferimento del carattere obbligatorio generale al contratto collettivo di lavoro nell'industria svizzera degli abiti da uomo e ragazzi.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Waren- und Zahlungsverkehr mit Bulgarien. Echanges commerciaux et service des paiements avec la Bulgarie. Scambi commerciali e regolamento dei pagamenti con la Bulgaria.
Verfügungen der Eidgenössischen Preiskontrollstelle - Prescriptions de l'Office fédéral du contrôle des prix:
No 791 A/47: Gummiisolierte Leiter - Fils conducteurs avec isolation de caoutchouc.
Grossbritannien: Einfuhrbestimmungen. Grande-Bretagne: Dispositions concernant les importations.
Gesandtschaften und Konsulate. Légations et consulats. Legazioni e consolati.
Verschiedenes. Diversa. Diversi.

Amttlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Es werden vermisst:

- Lieferschein Nr. 5662 des Schweizerischen Bankvereins St. Gallen, datiert vom 20. November 1945 und lautend auf Rohner & Co., Bankgeschäft, St. Gallen, oder Ordre, für Fr. 1500, Eidgenössische 8 1/4 % Anleihe 1945.
- Sparkassabüchlein Nr. 25170 der Ersparnisanstalt Toggenburg AG, Filiale St. Gallen, lautend auf Fritz Hefti, Flawilerstrasse, Gossau, mit einem Saldo von Fr. 976.20.
- Sparheft Nr. 17696 der Bank in Gossau, lautend auf Johann Ellinger, Mettendorf, Gossau, im Betrage von Fr. 289.40.
- Inhaberschuldbrief Nr. 6122 von Fr. 24 000, datiert vom 7. Januar 1941, lastend im 1. Rang auf der Liegenschaft Parzelle Nr. 382 der Firma Zollikofer & Co., Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Neugasse 42, St. Gallen.
- Kaufschuldversicherungsbrief Nr. 522, Pfandprotokoll Tübach, Band III, im Betrage von Fr. 550, datiert vom 2. November 1896, lastend im 2. Rang auf Parzelle Nr. 128 in der Aach, Gemeinde Tübach. Grundeigentümer: Josef und Friedrich Bischoff, Tübach.
- Versicherungsbrief Nr. 2779 von Fr. 10 000, datiert vom 12. Oktober 1898, lastend auf der Liegenschaft Parzelle Nr. 1141 an der Marlabergstrasse 42, Rorschach. Jetzige Eigentümerin und Schuldnerin: Erbgemeinschaft Oskar Meisel-Benz senior sel., Rorschach.
- Versicherungsbrief Nr. 282, Pfandprotokoll F Buchs, im Betrage von Fr. 3000, datiert vom 31. März 1888, lastend im 1. Rang auf der Liegenschaft Kat.-Pl. 16, Nr. 412, an der Bahnhofstrasse in Buchs. Letzter Schuldner: Buchdruckerei Buchs AG.; letzter Gläubiger: Dr. med. Meulihilly, Baden.
- Versicherungsbrief Nr. 98 Pfandprotokoll J Buchs, im Betrage von Fr. 5000, datiert vom 14. Juni 1904, lastend im 2. Rang auf der Liegenschaft Kat.-Pl. 16, Nr. 412, an der Bahnhofstrasse in Buchs. Letzter Schuldner: Buchdruckerei Buchs AG.; letzter Gläubiger: Bank in Buchs.
- Versicherungsbrief Nr. 507, Pfandprotokoll Gams Bd. VII, im Betrage von Fr. 1000, datiert vom 16. August 1889, lastend auf der Liegenschaft «Halden», Gams. Letzter Grundeigentümer und Schuldner: Gottlieb Looser, «Zum Stern», Unterwasser.
- Versicherungsbrief Nr. 4, Pfandprotokoll Gams, Band VIII, im Betrage von Fr. 1500, datiert vom 20. März 1891, lastend auf der Liegenschaft «Halden», Gams. Letzter Grundeigentümer und Schuldner: Gottlieb Looser, «Zum Stern», Unterwasser.
- Kaufschuldversicherungsbrief Nr. 108, Pfandprotokoll Eschenbach Band 7, im Betrage von Fr. 1500, datiert vom 8. Februar 1904, lastend auf der Liegenschaft des Siegfried Kuster, Schuhmacher, Eschenbach.
- Inhaberschuldbrief Nr. 744 von Fr. 1000, datiert vom 8. Juni 1924, lastend auf der Liegenschaft Urbar Nr. 249 des Karl Keller, Landwirt, in Oberschönenwies-Mogelsberg.
- Schuldbrief Nr. 890 von Fr. 3800, datiert vom 17. November 1925, lastend auf dem Heimwesen des Jakob Lieberherr, Landwirt, Niederwil-Mogelsberg (früher Ferdinand Waser).

- Kaufschuldbrief Bd. L 262 von Fr. 4000, datiert vom 24. März 1905, lastend auf der Liegenschaft des Jakob Preisig, Bäckermeister, Oberdorf, Flawil.
- Kaufschuldversicherungsbrief Nr. 769, Pfandprotokoll Andwil, Bd. IV, im Betrage von Fr. 1350, datiert vom 4. August 1899, lastend auf der Liegenschaft des Otto Boos, Wallenstadt, in Andwil, Wohnhaus und Remise, Asekuranz-Nr. 270 und 328.

Die allfälligen Inhaber dieser Wertpapiere werden aufgefordert, Ziffer 1 binnen 3 Monaten, Ziffern 2 und 3 binnen 6 Monaten und Ziffern 4 bis 15 binnen einem Jahre, vom Tage der ersten Veröffentlichung an, vorzuweisen, und zwar: Ziffern 1 und 4 beim Bezirksgerichtspräsidium St. Gallen, Ziffer 2 beim Bezirksgerichtspräsidium Neutoggenburg in Wattwil, Ziffern 3 und 15 beim Bezirksgerichtspräsidium Gossau, Ziffern 5 und 6 beim Bezirksgerichtspräsidium Rorschach in Goldach, Ziffern 7 bis 10 beim Bezirksgerichtspräsidium Werdenberg in Grabs, Ziffer 11 beim Bezirksgerichtspräsidium Seebezirk in Uznach, Ziffern 12 bis 14 beim Bezirksgerichtspräsidium Untertoggenburg in Flawil, ansonst die Wertpapiere kraftlos erklärt werden. (W 19^a)

St. Gallen, den 10. Januar 1947.

Die Rekurskommission des Kantonsgerichtes.

Folgende Obligation der Darlehenskasse Schiers ist verlorengegangen: Nr. 878, Fr. 3000, 3%, Ausgabejahr 1944, mit Coupons per April 1946 u. ff., lautend auf Frau Anna Tuffli-Salzeberger, Luzern. Der allfällige Inhaber dieser Obligation wird hiemit aufgefordert, sie innert der Frist von 6 Monaten der unterzeichneten Amtsstelle vorzuweisen. (W 15^a)

Grüsch, den 7. Januar 1947.

Kreissamt Schiers:

U. Niggli.

Es wird vermisst die Pfandobligation vom 30. Juni 1886, haftend auf der Liegenschaft Wahlern, Grundbuch Nr. 46, Seite 247, im Betrage von Fr. 2000; Schuldner: Christian Kreuter, Christians sel., Landwirt, in Niedereichi, Gemeinde Wahlern; Gläubiger: Fr. Emma Kreuter, in Niedereichi, Gemeinde Wahlern. Das Kapital ist im Jahre 1923 abbezahlt worden.

Der unbekannte Inhaber dieses Schuldbriefes wird aufgefordert, ihn innerhalb der Frist eines Jahres, von der ersten Publikation an gerechnet, dem Richter vorzulegen. Nach unbenütztem Ablauf der Frist wird der Titel kraftlos erklärt werden. (W 17^a)

Schwarzenburg, den 7. Januar 1947.

Der Gerichtspräsident von Schwarzenburg:

Dr. W. Kohli.

Troisième insertion

Nous, président du Tribunal de première instance, ordonnons au détenteur inconnu des 238 actions de 1000 fr. chacune, libérées de 50%, au porteur, de la Société anonyme commerciale et industrielle de confiserie à Genève, portant les Nos 1 à 4 inclusivement, 25 à 254 inclusivement et 376 à 379 inclusivement, de les produire et de les déposer en notre greffe dans le délai de six mois à dater de la première insertion de la présente ordonnance, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. D. VII. (W 587^a)

Tribunal de première instance de Genève:

G. Martin, président.

Le détenteur inconnu de l'action Nestlé and Anglo-Swiss Holding Company Limited, à Vevey, de 100 fr. au porteur, N° 501104, coupons 2 et suivants attachés, et Bon d'amortissement, même numéro, coupons 3 et suivants, avec certificat Unilac Inc. joint, est sommé de produire ce titre au greffe du Tribunal de Vevey, dans le délai de six mois dès la première publication, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 1^a)

Vevey, 5 décembre 1946.

Le président du tribunal:

Alfred Loude.

Kraftloserklärungen — Annulations

Der erstmals im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 2 vom 4. Januar 1946, Fol. 17, publizierte, vermisste Eigentümerschuldbrief vom 8. November 1935, eingetragen am 14. November 1935 im Tagebuch 1935, Nr. 1200, Belege Serie I, Nr. 4009, des Herrn Emil Zeller-Schranz, Samuels sel., von Lenk, Wirt «Zum Hirschen» in Lenk, lastend in Pfandstelle I auf Grundbuchblatt Nr. 1487 von Lenk, einem Maad im Brenggenheuberg in der Bäuerli Brand und Gemeinde Lenk, im Halte von 279 a, ist binnen Jahresfrist nicht vorgewiesen worden. Er ist daher gemäss Entscheid des Gerichtspräsidenten i. V. von Obersimmental vom 8. Januar 1947 als kraftlos erklärt worden. (W 20)

Blankenburg, den 8. Januar 1947.

Der Gerichtsschreiber von Obersimmental: von Grünigen.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio**Zürich — Zurich — Zurigo**

31. Dezember 1946. Hoch- und Tiefbau.

Ryser & Co., in Zürich 1, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 119 vom 23. Mai 1944, Seite 1158), Hoch- und Tiefbauunternehmung. Diese Gesellschaft hat sich in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt. Unbeschränkt haftende Gesellschafter sind die bisherigen Gesellschafter Artur Ryser und Eugen Ryser. Als Kommanditär mit einer Kommanditsumme von Fr. 20 000 ist in die Gesellschaft eingetreten Johannes Ochsner, von und in Zürich.

Bern — Berne — Berna**Bureau Bern**

30. November 1946.

Konsumgenossenschaft Bern, in Bern (SHAB. Nr. 96 vom 26. April 1946, Seite 1239). Die Kollektivprokura des Wilhelm Bojak ist erloschen.

3. Januar 1947. Rundspruch.

Radibus Bern A.G., in Bern, Wiedergabe über Drahtleitungen der Darbietungen öffentlicher Rundspruchstationen usw. (SHAB. Nr. 104 vom 6. Mai 1943, Seite 1015). Aus dem Verwaltungsrat sind ausgeschieden: der bisherige Präsident Dr. Eugen Dietschi, der bisherige Vizepräsident und Delegierte Hans Knoepfel, die bisherigen Mitglieder Jean Lullin, Hans Werner Schuler. Ihre Unterschriften sind erloschen. Neu in den Verwaltungsrat wurden gewählt: Eugène de Coulon, von Neuenburg, in Bevaix; John-Balthasar Christoffel, von Trins (Graubünden), in Anvers; Rodolphe Stadler, von Mettlen (Thurgau) und Neuenburg, in Lausanne; Godefroy-Edouard Hofer, von Rapperswil (Bern), in Zürich; Frédéric-Alfred-Emile Stucki, von Gysenstein (Bern), in Colombier (Neuenburg); Alain de Reynier, von und in Neuenburg. Edouard Günther, von Wädenswil (Zürich), in Kilchberg, wurde zum Direktor ernannt. Eugène de Coulon und Edouard Günther zeichnen kollektiv zu zweien mit einem der bisherigen Zeichnungsberechtigten.

3. Januar 1947.

Schwob & Cie. A.G. Leinenweberei Bern, in Bern (SHAB. Nr. 130 vom 6. Juni 1946, Seite 1701). Die Einzelprokura des Georges Levy ist erloschen.

3. Januar 1947. Sägerei usw.

Arnold Blum, Aktiengesellschaft, in Niederscherli, Gemeinde Köniz, Sägerei, Holzhandlung und Hobelwerk (SHAB. Nr. 303 vom 28. Dezember 1943, Seite 2882). An Stelle des zurücktretenden Arnold Blum ist in der Generalversammlung vom 20. Dezember 1946 als einziger Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift gewählt worden Hans Rudolf Blum, bisher Prokurist. Seine Kollektivprokura ist erloschen. Als Prokuristen wurden ernannt: Arnold Blum, von Eriz, in Niederscherli, Gemeinde Köniz, bisher Verwaltungsrat, mit Einzelunterschrift sowie Käti Blum, von Eriz, in Niederscherli, Gemeinde Köniz. Sie zeichnet kollektiv mit dem bisherigen Kollektivprokuristen Albert Blum.

3. Januar 1947. Gummiwaren, Kellereiartikel.

Paul Gast, in Bern. Inhaber der Firma ist Paul Gast, von Marnand (Waadt), in Bern. Handel mit Gummiwaren und Kellereiartikeln. Engerein 26.

4. Januar 1947.

Schweizerische Revisionsgesellschaft A.G. (Société Suisse pour Révisions et Expertises commerciales S.A.) (Società Svizzera per Revisioni e Perizie commerciali S.A.), Zweigniederlassung in Bern (SHAB. Nr. 244 vom 18. Oktober 1946, Seite 3042), mit Hauptsitz in Zürich. In der Verwaltungsratssitzung vom 17. Dezember 1946 ist Dr. jur. Hans Möhr, von Maienfeld, in Küssnacht (Zürich) zum Vizedirektor ernannt worden. Er zeichnet kollektiv mit je einem andern Unterschriftsberechtigten sowohl für den Hauptsitz in Zürich als auch für die beiden Filialen St. Gallen und Bern.

4. Januar 1947.

Herm. Mumprecht, Schlosser, in Bern (SHAB. Nr. 268 vom 21. Oktober 1910, Seite 1821). Diese Firma wird infolge Gründung einer Gesellschaft gelöscht. Aktiven und Passiven gehen über an die Kollektivgesellschaft «Herm. Mumprecht & Sohn», in Bern.

4. Januar 1947. Schlosserei.

Herm. Mumprecht & Sohn, in Bern. Hermann Mumprecht sen., von Herzogenbuchsee, und sein Sohn Hermann Mumprecht jun., von Herzogenbuchsee und Bern (BG), beide in Bern, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1947 beginnt und auf dieses Datum Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma «Herm. Mumprecht, Schlosser», in Bern, übernommen hat. Mechanische Kunst- und Bauschlosserei. Gartenstrasse 23.

4. Januar 1947. Buchdruckerei.

R. Suter & Cie., in Bern, Buchdruckerei, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 127 vom 4. Juni 1934, Seite 1498). Als weiterer unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Paul Buri, von Bangerten, Amtsbezirk Fraubrunnen (Bern), in Bern, auf 1. Januar 1947 in die Gesellschaft eingetreten. Die Kommanditäre Emil Suter und Elise Suter, mit bisher je Fr. 23 000, Margrit Zbinden-Suter mit bisher Fr. 21 500 und Hedwig Cerovsek-Suter mit bisher Fr. 21 000 setzen ihre Kommanditen auf je Fr. 20 000 herab. Die Firma wird abgeändert in Suter, Buri & Cie.

4. Januar 1947. Zimmerei.

H. Wyder, in Bern, mechanische Zimmerei (SHAB. Nr. 164 vom 18. Juli 1942, Seite 1655). Diese Firma wird infolge Gründung einer Gesellschaft gelöscht. Aktiven und Passiven gehen über an die Kollektivgesellschaft «H. Wyder & H. Küpfers», in Bern.

4. Januar 1947. Zimmerei.

H. Wyder & H. Küpfers, in Bern. Hermann Wyder, von Riggisberg, und Heinz Küpfers, von Bern, beide in Bern, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1947 begonnen und auf dieses Datum Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma «H. Wyder», in Bern, übernommen hat. Mechanische Zimmerei. Hallerstrasse 10.

4. Januar 1947. Präzisionsmechanik.

Haag-Streit, in Liebfeld, Gemeinde Köniz, Werkstätte für Präzisionsmechanik (SHAB. Nr. 75 vom 1. April 1940, Seite 593). Einzelprokura wird erteilt an Hans Papritz, von Abliggen (Bern), und Hugo Spühler, von Wasterkingen (Zürich), beide in Liebfeld, Gemeinde Köniz.

4. Januar 1947.

Kantonalbank von Bern, in Bern (SHAB. Nr. 282 vom 2. Dezember 1946, Seite 3507). Die Unterschrift von Hans Schudel, Direktor der Hauptbank, ist erloschen. Zum neuen Direktor der Hauptbank hat der Regierungsrat des Kantons Bern in seiner Sitzung vom 27. Dezember 1946 ernannt: Ernst

Blaser, bisher Subdirektor. Die Unterschrift des Direktors Ernst Blaser für den Hauptsitz ändert nicht.

Bureau Biel

4. Januar 1947. Uhrenfedern usw.

Les Fils de Elieane Hofmann G. u. b. H., in Biel, Fabrikation von Uhrenfedern, Formfedern sowie Schnallen und Zubehör von Lederarmbändern und ähnlichen Artikeln (SHAB. Nr. 115 vom 17. Mai 1944, Seite 1118). Einzelprokura ist erteilt an Pauline Schneider, von Vechigen, ip Biel.

4. Januar 1947. Elektrische Elemente, Sportartikel.

Sport A.G. (Sport S.A.), in Biel, Fabrikation von elektrischen Elementen und Sportartikeln sowie Handel damit (SHAB. Nr. 146 vom 26. Juni 1946, Seite 1923). Kollektivprokura wird erteilt an Cony Deutsch, von Otterberg, in Biel. Er zeichnet kollektiv zu zweien mit einem Direktor oder Vizedirektor.

4. janvier 1947. Horlogerie.

Wwe. Arthur Jeanneret, à Bienne, fabrication d'horlogerie (FOSC. du 8 mai 1944, N° 107, page 1046). La raison est radiée par suite de remise de commerce. L'actif et le passif sont repris par la maison «René Farine, Montre „Renana“», à Bienne, ci-après inscrite.

4. janvier 1947. Horlogerie.

René Farine, Montres «Renana», à Bienne. Le chef de la maison est René Edgar Farine, de Saignelégier, à Bienne, séparé de biens de Stella-Olga Mäder. La maison reprend l'actif et le passif de la maison «Wwe. Arthur Jeanneret», à Bienne, ci-dessus radiée. Fabrication d'horlogerie. Hermann-Lienhard-Strasse 7.

4. Januar 1947. Farben, Porzellan usw.

Selma Rohn, dekorative Hauskunst, in Biel, Handel mit Farben und Porzellan und sämtlichen Materialien für die dekorative Hauskunst (SHAB. Nr. 127 vom 3. Juni 1935, Seite 1406). Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe gelöscht.

Bureau de Courtré

3. janvier 1947. Horlogerie.

Charles Juillard, à Sonvilier, fabrication, achat et vente d'horlogerie (FOSC. du 22 novembre 1937, N° 253, page 2574). La raison est radiée. L'actif et le passif sont repris par la société anonyme «Montres Erguel S.A.», à Sonvilier.

3. janvier 1947.

Montres Erguel S.A., à Sonvilier. Suivant acte authentique et statuts du 21 décembre 1946, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but la fabrication, l'achat et la vente d'horlogerie. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur et libéré de 30 000 fr. La société reprend l'actif et le passif de la maison «Charles Juillard», à Sonvilier, avec un actif net de 21 208.65. Charles Juillard reçoit 5 actions de 1000 fr., entièrement libérées, et le surplus lui sera payé dès l'inscription de la société au registre du commerce. Albert Etienne, à Bienne, souscrit pour 25 000 fr. d'actions couvertes en argent jusqu'à concurrence de 15 000 fr. et Marius Etienne, à Bienne, souscrit pour 20 000 fr., qu'il libère jusqu'à concurrence de 10 000 fr. Les publications de la société et les communications aux actionnaires sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration de 1 à 5 membres. Il est composé de: Marius Etienne, de Tramelan-Desous, à Bienne, président; Charles Juillard, de Sonvilier, à Sonvilier, secrétaire; Albert Etienne, de Tramelan-Desous, à Bienne, membre. La société est engagée par la signature individuelle d'Albert Etienne ou par la signature collective de Charles Juillard et Marius Etienne.

Bureau Fraubrunnen

28. Dezember 1946.

Holzverwertungsgenossenschaft des Amtes Fraubrunnen, in Fraubrunnen (SHAB. Nr. 383 vom 28. Dezember 1945, Seite 3267). Die Genossenschaft hat ihre Statuten revidiert und den Bestimmungen des neuen Rechtes angepasst. Die neuen Statuten datieren vom 1. Dezember 1946. Darin sind folgende eintragungspflichtige Aenderungen vorgenommen worden: Die Genossenschaft bezweckt: a) einen möglichst lückenlosen Zusammenschluss der Waldbesitzer des Amtes Fraubrunnen zur Vertretung der gemeinsamen Interessen; b) Besprechung und gemeinsame Regelung der Holzhandelsfragen, insbesondere die Organisation der Holzverkäufe, Erleichterung und Förderung des Verkehrs zwischen Holzproduzenten und Konsumenten; c) Aufklärung und Belehrung der Mitglieder auf dem Gebiete der Forstwirtschaft. Die Genossenschaft bezweckt keinen direkten Geschäftsgewinn. Anteilscheine sind nicht vorgesehen. Bekanntmachungen an Dritte erfolgen durch Publikation im Amtsanzeiger von Fraubrunnen und in demjenigen für die Kirchgemeinden Kirchberg, Utzenstorf, Koppigen und Hindelbank; in den gesetzlich vorgeschriebenen Fällen auch im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Verwaltung besteht aus 5 bis 7 Mitgliedern, nämlich dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, dem Sekretär, dem Kassier und den Beisitzern. Präsident, Vizepräsident und Sekretär führen je zu zweien kollektiv die Unterschrift. Es sind gewählt: als Präsident: Hans Fischer, von Utzenstorf, in Bätterkinden; als Vizepräsident: Johann König, von und in Iffwil; als Sekretär: Dr. Paul Frey, von Klingnau, in Utzenstorf.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

31. Dezember 1946. Sägerei, Holzhandlung.

Gottfried Glauser-Oberli, in Stalden zu Konolfingen, Sägerei und Holzhandlung (SHAB. Nr. 205 vom 4. September 1931, Seite 1914). Die Firma wird infolge Uebernahme von Aktiven und Passiven per 1. Dezember 1946 durch die Firma «Otto Glauser» gelöscht.

31. Dezember 1946. Sägewerk, Kisten.

Otto Glauser, in Stalden zu Konolfingen. Inhaber dieser Einzelfirma ist Otto Glauser, von Muri b. B., in Stalden zu Konolfingen. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Gottfried Glauser-Oberli». Sägewerk und Kistenfabrik. Stalden i. E.

Bureau Schwarzenburg

31. Dezember 1946.

Holzwarenfabrik Novitas A.G. Schwarzenburg, in Schwarzenburg, Gemeinde Wahlern (SHAB. Nr. 201 vom 29. August 1946, Seite 2555). Die Gesellschaft hat am 6. Dezember 1946 ihre Statuten revidiert. Die Firma lautet nun: Möbelfabrik Este A.G. Als neuer Geschäftszweck kommt zum bisherigen hinzu: Vertrieb und Fabrikation von Bureau- und Küchenmöbeln oder Handel mit solchen. Hans Dünner, von Dännershaus, in Schwarzenburg, Gemeinde Wahlern, ist zum einzelzeichnungsberechtigten Prokuristen ernannt worden.

Luzern — Lucerne — Lucerna

23. Dezember 1946. Schreinerei.

Bründler & Cie., in Ebikon, Bau- und Möbelschreinerei; Fensterfabrikation (SHAB. Nr. 186 vom 11. August 1939, Seite 1681). Diese Kollektivgesellschaft hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «Adolf Bründler & Cie.», in Ebikon.

23. Dezember 1946. Schreinerei usw.

Adolf Bründler & Cie., in Ebikon. Unter dieser Firma sind Adolf Bründler, Arthur Bründler und Elisabeth Bründler, alle von und in Ebikon, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem 31. Oktober 1946 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Bründler & Cie.» auf dieses Datum übernommen hat. Adolf Bründler ist unbeschränkt haftender Gesellschafter; Arthur Bründler und Elisabeth Bründler sind Kommanditäre mit dem Barbetrage von je Fr. 3000. Bau- und Möbelschreinerei; Fensterfabrikation.

2. Januar 1947.

Elsengiesserei Emmenbrücke, Reinle, Sigg & Cie., in Emmenbrücke, Gemeinde Emmen (SHAB. Nr. 61 vom 13. März 1944, Seite 599). Diese Kommanditgesellschaft hat sich aufgelöst. Aktiven und Passiven gehen über an die neugegründete Firma «Eisengiesserei Emmenbrücke, Reinle, Sigg & Cie. A.-G.». Die Kommanditgesellschaft wird nach beendeter Liquidation gelöscht.

2. Januar 1947.

Elsengiesserei Emmenbrücke, Reinle, Sigg & Cie. A.-G., in Emmenbrücke, Gemeinde Emmen. Laut öffentlicher Urkunde vom 30. Dezember 1946 wurde unter dieser Firma mit Sitz in Emmenbrücke, Gemeinde Emmen, eine Aktiengesellschaft gegründet. Die Statuten datieren vom 30. Dezember 1946. Die Gesellschaft bezweckt den Erwerb und Betrieb einer Eisengiesserei und damit in Zusammenhang stehende Geschäftstätigkeit. Gemäss Apportsvertrag vom 30. Dezember 1946 werden Aktiven und Passiven der Kommanditgesellschaft «Eisengiesserei Emmenbrücke, Reinle, Sigg & Cie.», in Emmenbrücke, Gemeinde Emmen, gestützt auf Uebnahmebilanz und Inventar vom 31. Oktober 1946 übernommen. An Aktiven (Mobiliën, Waren, Kassa, Postscheck, Banken, Wertschriften, Depositionskassegarantie, Kontokorrentdebitoren) gehen über Fr. 1 113 348.20 und an Passiven (Kontokorrentkreditoren und Depositionskassakreditoren) Fr. 883 348.20. Der Kaufpreis beträgt Fr. 1 113 348.20 und wird den Gesellschaftern der vormaligen Kommanditgesellschaft beglichen: a) durch Uebnahme der erwähnten Passiven im Betrage von Fr. 883 348.20 und b) durch Ueberlassung von insgesamt 230 voll libertierte Aktien der Gesellschaft zu Fr. 1000 = Fr. 230 000 (= Aktienüberschuss) an die Gesellschafter der vormaligen Kommanditgesellschaft. Das Grundkapital beträgt 1 000 000 Franken und ist eingeteilt in 1000 Inhaberaktien zu Fr. 1000. 230 Aktien sind wie erwähnt, durch Apports voll libiert; die übrigen 770 Aktien sind in bar voll einbezahlt. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt, in welchem auch die Mitteilungen der Gesellschaftsverwaltung an ihre Aktionäre erscheinen, soweit deren Adressen nicht bekannt sind. Sind Namen und Adressen der Aktionäre bekannt, so können die Mitteilungen der Verwaltung an sie durch eingeschriebenen Brief erfolgen. Der Verwaltungsrat besteht aus 2 bis 5 Mitgliedern. Es zeichnen je 2 Mitglieder des Verwaltungsrates oder einer von ihnen mit einem Direktor oder Prokuristen. Gegenwärtig setzt sich der Verwaltungsrat wie folgt zusammen: Präsident ist Hermann Reinle, von Stein (Aargau), in Emmenbrücke, Gemeinde Emmen. Mitglieder sind Konrad Sigg, von Dörfingen (Schaffhausen), und Ernst Oetiker, von Zürich, in Hergiswil (Nidwalden). Kollektivprokura wurde erteilt an Mathilde Illi, von Luzern, in Luzern. Adresse der Gesellschaft: Emmenbrücke, Rueggingerstrasse 26.

2. Januar 1947. Sägerei usw.

Gebr. Schwizer, in Pfaffnau, Sägewerk und Holzhandlung (SHAB. Nr. 130 vom 6. Juni 1935, Seite 1438). Diese Kollektivgesellschaft hat sich infolge Austritts des Gesellschafters Josef Schwizer aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven sind übergegangen an die neue Firma «Hans Schwizer», in Pfaffnau.

2. Januar 1947. Sägerei, Holzhandel.

Hans Schwizer, in Pfaffnau. Inhaber der Firma ist Hans Schwizer, von und in Pfaffnau, welcher Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Gebr. Schwizer», in Pfaffnau, auf den 1. Mai 1946 übernommen hat. Sägerei und Holzhandlung.

2. Januar 1947. Textilwaren usw.

Rich. Peter, in Luzern (SHAB. Nr. 164 vom 15. Juli 1944, Seite 1608). Die Firma verzeigt als Geschäftsnatur: Handel mit Textilwaren und Bedarfsartikeln, chemisch-technische Produkte.

2. Januar 1947. Coiffeurgeschäft usw.

Konrad Dietrich, in Luzern, Coiffeurgeschäft und Parfümerien (SHAB. Nr. 213 vom 12. September 1935, Seite 2278). Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven sind übergegangen an die neue Firma «Dietrich», in Luzern.

2. Januar 1947. Coiffeurgeschäft usw.

Dietrich, in Luzern. Inhaber der Firma ist Konrad Dietrich, Sohn, von Luzern und Eichberg (St. Gallen), in Luzern, welcher Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Konrad Dietrich», in Luzern, auf den 1. Juli 1946 übernommen hat. Coiffeurgeschäft und Parfümerien. Pilatusstrasse 7.

2. Januar 1947. Restaurant.

Frau Wwe. M. Gümman, in Willisau-Stadt, Betrieb des Restaurants «Zur Post» (SHAB. Nr. 271 vom 17. November 1944, Seite 2542). Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

2. Januar 1947. Restaurant.

M. Wermelinger, in Willisau-Stadt. Inhaber der Firma ist Max Wermelinger-Schaller, von und in Willisau-Stadt. Betrieb des Restaurants «Zur Post».

Schwyz — Schwytz — Svitto

2. Januar 1947.

Kies A.-G. Bollenberg, in Tuggen (SHAB. Nr. 300 vom 23. Dezember 1946, Seite 3739). Die Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Zürich (SHAB. Nr. 304 vom 30. Dezember 1946, Seite 3802) im Handelsregister von Schwyz von Amtes wegen gelöscht.

2. Januar 1947.

Steinfabrik Zürichsee, in Pfäffikon, Gemeinde Freienbach, Genossenschaft (SHAB. Nr. 300 vom 23. Dezember 1946, Seite 3739). Die Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Zürich im Handelsregister von Schwyz von Amtes wegen gelöscht (SHAB. Nr. 304 vom 30. Dezember 1946, Seite 3802).

2. Januar 1947.

Otto Rößli & Co., Bergviehvermittlung, in Gersau. Otto Rößli, von Entlebuch, in Gersau; Heinrich Stünzi, von und in Horgen, und Otto Kälin, von Einsiedeln, in Steinen, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die am 1. Januar 1947 begonnen hat. Handel mit tuberkulose- und bangfreiem Zucht- und Nutzvieh aus den schweizerischen Berggebieten. Neumühle.

2. Januar 1947. Maschinenbau.

Felix Mannhart, in Bäch, Gemeinde Wollerau. Inhaber der Firma ist Felix Mannhart, von Flums, in Rapperswil (St. Gallen). Maschinenbau.

Obwalden — Unterwald-le-haut — Unterwalden alto

8. Januar 1947.

Studiengenossenschaft Luftseilbahn Engelberg-Ruckhübel, in Engelberg (SHAB. Nr. 2 vom 4. Januar 1939, Seite 14). Laut Generalversammlungsbeschluss vom 2. November 1946 hat die Genossenschaft ihre Firma geändert in **Studiengenossenschaft Luftseilbahn Engelberg-Brunni und Ruckhübel**. Als Publikationsorgan für die gesetzlich vorgeschriebenen Fälle ist das Schweizerische Handelsamtsblatt bezeichnet worden. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Aus dem Vorstand ist ausgeschieden Vizepräsident Dr. jur. Heinz Cattani, dessen Unterschrift erloschen ist. Das bisherige Vorstandsmitglied Gottfried Fessbind erhält als Vizepräsident Einzelunterschrift.

Zug — Zoug — Zugo

3. Januar 1947. Technische Bedarfsartikel usw.

Armin Landtwing, in Zug (SHAB. Nr. 223 vom 24. September 1946, Seite 2798), technische Bedarfsartikel usw. Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe gelöscht.

3. Januar 1947.

Mesa Holding S.A. in Liq., in Zug (SHAB. Nr. 215 vom 12. September 1939, Seite 1905). Die Gesellschaft wird nach durchgeführter Liquidation im Handelsregister gelöscht.

3. Januar 1947. Sägerei usw.

Joh. Spillmann, in Baar (SHAB. Nr. 249 vom 23. Oktober 1944, Seite 2341), Sägerei, Holzhandlung, Hobelwerk. Die Firma wird infolge Übergangs des Geschäftes mit Aktiven und Passiven an die nachstehend eingetragene Firma «Joh. Spillmann», in Baar, gelöscht.

3. Januar 1947. Sägerei usw.

Joh. Spillmann, in Baar. Inhaber dieser Firma ist Johann Spillmann, jun., von Zug, in Baar. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der vorstehend gelöschten Einzelfirma «Joh. Spillmann», in Baar. Sägerei, Holzhandlung und Hobelwerk. Zugerstrasse.

3. Januar 1947.

A.-G. vorm. Kistenfabrik Zug, in Zug (SHAB. Nr. 65 vom 19. März 1945, Seite 638). Dr. Werner E. Iten ist zum Vizepräsidenten und Otto Gerhard zum Delegierten und Aktuar des Verwaltungsrates ernannt worden.

Freiburg — Fribourg — Friborgo
Bureau de Bulle (district de la Gruyère)

27 décembre 1946.

Fromage Gruyère S.A., à Bulle (FOSC. du 15 avril 1943, N° 88, page 855). Le conseil d'administration est actuellement composé de: président: Auguste Murith, déjà inscrit comme membre; vice-président: Arthur Grandjean, de Bellervé (Vaud), à Genève; administrateur/délégué: Maurice Lustenberger, déjà inscrit comme membre; membres: Louis Mossu, ancien; Ernest Tobler, ancien; Jules Chardonnens, de Porsel, à Treyvaux; Eric Probst, de et à Langnau i. E.; directeur: Victor Käflin, déjà inscrit. Felix Glasson et Antoine Morard, dont les signatures sont radiées; Robert Colliard, Elie Grandjean et Hermann Bürki ne font plus partie du conseil d'administration. La société est engagée par la signature collective à deux du président et d'un membre du conseil d'administration ou par celle d'un membre spécialement délégué.

Bureau de Fribourg

2 janvier 1947. Produits hygiéniques, etc.

Prodhyg S.A., à Fribourg, produits hygiéniques, diététiques, pharmaceutiques (FOSC. du 24 janvier 1945, N° 19, page 204). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 16 décembre 1946, la société a décidé sa dissolution. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

3 janvier 1947.

Société immobilière de l'Hôtel Touring S.A. Fribourg, à Fribourg. Suivant acte authentique et statuts du 31 décembre 1946, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but toutes opérations en matière immobilière: achat, vente, construction, location, administration, exploitation d'immeubles. La société pourra également s'intéresser ou participer sous une forme quelconque à d'autres sociétés ayant un but analogue au sien. La société se propose plus spécialement d'acquiescer pour le prix de 160 000 fr. l'immeuble désigné à l'article 533 du registre foncier de la commune de Fribourg, sis rue de Lausanne 25, propriété de Charles Turini et d'Adèle Bonvin, non-actionnaires, et d'y exploiter l'hôtel, le restaurant, le café, le bar et le carnet qui s'y trouvent installés à l'enseigne du Touring. Le capital social est de 50 000 fr. divisé en 10 actions de 5000 fr. chacune, au porteur. Le capital social est entièrement libéré. Les publications de la société sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les communications et convocations sont adressées aux actionnaires par lettre recommandée s'ils sont connus ou par insertion dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration de 1 à 3 membres. Actuellement, il est composé d'un administrateur unique dans la personne de Jules Aellen, de Gessenay, à Fribourg. La société est engagée par sa signature. Locaux: Pérolles 30, chez Jules Aellen, régie Aellen.

Solothurn — Soleure — Soletta
Bureau Dorneck

4. Januar 1947.

Flur-Genossenschaft Seewen, in Seewen (SHAB. Nr. 81 vom 9. April 1937, Seite 827). Präsident ist Walter Wiggl-Wyss, bisher; Vizepräsident: Arthur Wohlgemuth, bisher Beisitzer; Kassier: Oskar Wiggl, bisher, diese alle von und in Seewen (Solothurn); Aktuar: Walter Leisinger, von und in Basel. Adolf Kohler und Albert Linder sind ausgeschieden; ihre Zeichnungsberechtigung ist erloschen. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet mit dem Aktuar oder dem Kassier kollektiv zu zweien.

Bureau Grenchen-Bettlach

3. Januar 1947. Restaurant.

Frau Martin, in Grenchen, Betrieb des Restaurants «Schöneck» (SHAB. Nr. 152 vom 1. Juli 1944, Seite 1487). Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe gelöscht.

3. Januar 1947.

Stüdeli, Stempelfabrikation, in Grenchen, Fabrikation und Vertrieb von Gummi- und Metallstempeln (SHAB. Nr. 182 vom 5. August 1944, Seite 1782).

Die Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Bellach (SHAB. Nr. 304 vom 30. Dezember 1946, Seite 1782) im Handelsregister von Grenchen von Amtes wegen gelöscht.

Bureau Olten-Gösgen

4. Januar 1947. Camionnage usw.
Fritz Flückiger, in Olten, Camionnage, Möbeltransporte usw. (SHAB. Nr. 103 vom 4. Mai 1934, Seite 1188). Die Firma wird infolge Geschäftsverkaufs gelöscht.

4. Januar 1947. Camionnage usw.
Paul Flückiger, in Olten. Inhaber dieser Firma ist Paul Flückiger, von und in Olten. Offizielle Camionnage der SBB., Möbeltransporte, Lagerung. Lebern-gasse 12.

4. Januar 1947.
Seifenfabrik Sunlight, in Olten, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 155 vom 6. Juli 1945, Seite 1599). Der bisherige Prokurist Max Hugo Hagmann wurde zum technischen Direktor ernannt. Er führt Kollektivunterschrift zu zweien mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten. Seine Prokuraunterschrift ist erloschen.

Bureau Stadt Solothurn

3. Januar 1947. Schreinerei, Rolladen, Särge usw.
A. Nyffeler & Co., in Solothurn. Unter dieser Firma besteht eine Kommandit-gesellschaft, die am 1. Januar 1947 begonnen hat. Einziger unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Alfred Nyffeler-Killing, von und in Solothurn. Kommanditist mit einer Kommandite von Fr. 1000 ist Fritz Nyffeler, von und in Solothurn. Bau- und Möbelschreinerei, Handel mit Rolladen, Bestattungs-geschäft und Sargfabrikation. Bürenstrasse 43.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

2. Januar 1947. Elektrische Haushaltsartikel.
Roland Gelpke, in Basel, Engroshandel in elektrischen und Haushalts-artikeln (SHAB. Nr. 11 vom 15. Januar 1946, Seite 147). Die Einzelfirma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

2. Januar 1947. Rohwolle usw.
J. F. Müller & Cie., in Basel, Kommanditgesellschaft, Handel in Rohwolle usw. (SHAB. Nr. 194 vom 21. August 1943, Seite 1886). Einzelprokura wurde erteilt an Elsa Weisshaupt, von und in Basel.

2. Januar 1947. Suppenprodukte.
C. Schuler, Suppen-Produkte, in Basel (SHAB. Nr. 141 vom 20. Juni 1946, Seite 1851). Die Einzelfirma hat ihren Sitz nach Luzern verlegt (SHAB. Nr. 301 vom 24. Dezember 1946, Seite 3756) und wird daher in Basel von Amtes wegen gelöscht.

2. Januar 1947. Wirtschaftsbetrieb.
Hermann Fliss-Haubensak, in Basel, Wirtschaftsbetrieb (SHAB. Nr. 174 vom 29. Juli 1943, Seite 1734). Die Einzelfirma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

2. Januar 1947. Radioapparate.
Oskar Stählin Aktiengesellschaft, in Basel, Handel in Radioapparaten usw. (SHAB. Nr. 286 vom 6. Dezember 1933, Seite 2858). Die Firma hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 13. Dezember 1946 aufgelöst und ist nach beendeter Liquidation erloschen.

2. Januar 1947. Handel in Kleidern.
Bruckner, Modes, in Basel, Handel in Kleidern usw. (SHAB. Nr. 255 vom 31. Oktober 1945, Seite 2670). Ueber den Inhaber dieser Einzelfirma ist am 4. November 1946 der Konkurs erkannt worden. Nach Einstellung und Schluss des Konkursverfahrens wird die Firma, deren Geschäftsbetrieb aufgehört hat, von Amtes wegen gelöscht.

2. Januar 1947. Handel in Leinen.
Stul, in Basel, Handel in Leinen-usw. (SHAB. Nr. 223 vom 23. September 1941, Seite 1866). Ueber den Inhaber dieser Einzelfirma ist am 16. Dezember 1946 der Konkurs erkannt worden.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

2. Januar 1947. Baugeschäft.
Kurt Bendel, in St. Gallen, Baugeschäft (SHAB. Nr. 253 vom 29. Oktober 1934, Seite 2983). Einzelprokura wird erteilt an Gotthilf Diener, von Bubikon, in St. Gallen.

2. Januar 1947.
J. Räbsamen, Schuhhaus, in Oberuzwil (SHAB. Nr. 209 vom 7. September 1945, Seite 2146). Die Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Thalwil (SHAB. Nr. 304 vom 30. Dezember 1946, Seite 3802) im Handelsregister von St. Gallen von Amtes wegen gelöscht.

3. Januar 1947.
Sparkassa Diepoldsau-Schmitter, in Diepoldsau, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 96 vom 26. April 1946, Seite 1240). In der Generalversammlung vom 7. Dezember 1946 wurde das Aktienkapital von Fr. 100 000 auf Fr. 150 000 erhöht durch Ausgabe von 250 neuen Inhaberaktien zu nominell Fr. 200. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Das Aktienkapital beträgt nun Fr. 150 000, eingeteilt in 750 Inhaberaktien zu Fr. 200, welche voll einbezahlt sind. Durch eine weitere Teilrevision der Statuten wurde der Geschäftsbereich der Gesellschaft erweitert in dem Sinn, als auch Darlehen ohne spezielle Hinter-lage gewährt werden können, sofern der Darlehensnehmer in persönlicher Hinsicht genügend Gewähr bietet.

3. Januar 1947. Papierhülsen.
Neukomm & Co., in Unterterzen, Gemeinde Quarten, Fabrikation von Papierhülsen für die Textilbranche (SHAB. Nr. 259 vom 4. November 1941, Seite 2207). Diese Kollektivgesellschaft ist infolge Auflösung und Uebernahme der Aktiven und Passiven durch die Firma «von Lerber, vormals Neukomm & Co.», in Unterterzen, Gemeinde Quarten, erloschen.

3. Januar 1947. Hülsen.
von Lerber, vormals Neukomm & Co., in Unterterzen, Gemeinde Quarten. Inhaber der Firma ist Kuno von Lerber, von Bern, in Unterterzen, Gemeinde Quarten. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Kollektivgesellschaft «Neukomm & Co.», in Unterterzen, Gemeinde Quarten. Hülsenfabrik. Rüti.

3. Januar 1947. Brennholzfräserei, Kindersitze.
Gebr. Aebi, in Dietfurt, Gemeinde Bütschwil, Paul Aebi und Alfred Aebi, beide von Heimiswil, in Dietfurt, Gemeinde Bütschwil, sind unter obiger Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1947 ihren Anfang nahm. Brennholzfräserei und Kindersitz-Fabrikation. Felsenhaus.

3. Januar 1947. Wäsche, Textilien.
Eisenring & Co., in Wil. Unter dieser Firma besteht eine Kommanditgesell-schaft, welche am 18. Dezember 1946 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt

haftender Gesellschafter ist Simon Eisenring; Kommanditistin mit einer Kommandite von Fr. 1000 ist Sophie Eisenring-Diethelm, beide von Bichelsee, in Wil (St. Gallen). Die Kommandite ist durch Barzahlung geleistet. Die Ge-nehmigung des Waisenamtes wurde unterm 2. Januar 1947 erteilt. Einzel-prokura wird erteilt an Sophie Eisenring-Diethelm, Kommanditistin, und Dr. jur. Paul Eisenring, von Bichelsee, in Wil (St. Gallen). Fabrikation von Damen- und Herrenwäsche, Handel mit Textilien aller Art sowie Uebernahme von Textilvertretungen. Weststrasse 38.

3. Januar 1947.
Conservenfabrik Rorschach A.-G. In Rorschach (Fabrique de Conserves de Rorschach S.A. à Rorschach) (Factory of preserved products Rorschach Limited Company Rorschach), in Rorschach (SHAB. Nr. 38 vom 15. Februar 1946, Seite 496/97). Kollektivprokura wird erteilt an Hans Kunz, von Kappel (Sankt Gallen), in Rorschacherberg, und Fritz Lenzinger, von Weinfelden, in Ror-schach.

3. Januar 1947. Pferdehandel.
E. Hess, in St. Gallen. Inhaber der Firma ist Ernst Hess, von Wald (Zürich), in St. Gallen. Pferdehandel. Zürcherstrasse 114 a.

4. Januar 1947.
Hans Suter, in Wil, Bürstenfabrikation (SHAB. Nr. 19 vom 24. Januar 1946, Seite 252). Der Sitz der Firma wurde nach St. Gallen, Webergasse 15, ver-legt. Der Firmainhaber ist bereits in St. Gallen wohnhaft. Die Firma lautet nunmehr: Suter's Bürstenfabrikation.

4. Januar 1947. Gasthaus.
Frau Wwe. Maria Wekerle-Zimmermann, in Staad, Gemeinde Thal, Gasthaus «Zum weissen Rössli» (SHAB. Nr. 291 vom 13. Dezember 1937, Seite 2738). Diese Firma ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

4. Januar 1947. Chemisch-kosmetische Produkte.
Frel Josef, in Wil, chemisch-kosmetische Produkte (SHAB. Nr. 54 vom 7. März 1942, Seite 532). Diese Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

4. Januar 1947. Gummischürzen, Textilien usw.
Willy Willli, in Sargans, Handel mit Gummischürzen und Trikotwäsche und Agenturen von Textilwaren (SHAB. Nr. 159 vom 11. Juli 1946, Seite 1451). Diese Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Graubünden — Grisons — Grigioni

18. Dezember 1946.
Delikatessen A.G., in Davos-Platz (SHAB. Nr. 182 vom 6. August 1936, Seite 1899). Die Gesellschaft hat in ihrer Generalversammlung vom 27. No-vember 1946 ihre Statuten dem neuen Recht angepasst und gleichzeitig das Aktienkapital von bisher Fr. 13 000 auf Fr. 50 000 erhöht, durch Ausgabe von 74 neuen Aktien B zu Fr. 500. Zur teilweisen Liberierung der neuen Aktien wurden von Gottlieb Sandmeier, in Lenzburg, folgende Wertschriften zum Anrechnungswert von Fr. 7400 eingebracht: Fr. 5000 nom. 4% Obligationen Schweiz. Gesellschaft für Metallwerte, Basel, von 1942; Fr. 5000 nom. 5½ %-Obligationen Rheinkraftwerk Albruck-Dogern 1930; 20 Stammaktien Schweiz. Lokomotiv- und Maschinenfabrik Winterthur zu Fr. 100, 10 Vorzugsaktien Société Financière Italo-Suisse zu Fr. 100, 5 Aktien 1. Ranges Jungfraubahn-Gesellschaft zu Fr. 200. Das Aktienkapital von Fr. 50 000 ist eingeteilt in 26 Aktien A und 74 Aktien B zu Fr. 500. Alle Aktien lauten auf den Namen. Auf das Aktienkapital sind Fr. 20 400 einbezahlt. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief.

2. Januar 1947.
Agrar- und Industriebeteiligungen A.-G., in Chur (SHAB. Nr. 56 vom 10. März 1942, Seite 555). Laut öffentlicher Urkunde vom 30. Dezember 1946 hat die Gesellschaft das Aktienkapital von Fr. 500 000 auf Fr. 700 000 erhöht durch Ausgabe von 2000 Inhaberaktien zu Fr. 100, welche durch Verrechnung mit Forderungen an die Gesellschaft voll liberiert sind. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Das voll liberierte Aktienkapital beträgt nun Fr. 700 000 und ist eingeteilt in 7000 Inhaberaktien zu Fr. 100.

2. Januar 1947. Fuhrhalterei, Holz.
J. A. Candreja's Erben, in Ilanz, Fuhrhalterei und Holzhandel (SHAB. Nr. 221 vom 23. September 1942, Seite 2148). Diese Firma ist infolge Auf-lösung der Kollektivgesellschaft nach beendeter Liquidation erloschen.

3. Januar 1947. Pension.
L. Meisser, in Klosters, Betrieb der Pension «Rhaetikon» (SHAB. Nr. 297 vom 18. Dezember 1941, Seite 2583). Diese Firma ist infolge Gründung einer Kollektivgesellschaft erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Meisser & Grass, Hotel-Pension & Restaurant 'Rhaetikon'», in Klosters.

3. Januar 1947.
Meisser & Grass, Hotel-Pension & Restaurant Rhaetikon, in Klosters. Unter dieser Firma sind Luzi Meisser, Fanni Meisser und Suzanne Grass, alle von und in Klosters, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Novem-ber 1946 ihren Anfang nahm. Die Gesellschafterin Suzanne Grass besitzt die Zustimmung des Ehemannes. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «L. Meisser», in Klosters. Betrieb der Hotel-Pension und Restaurant «Rhaetikon».

3. Januar 1947.
Industria-Kontor Aktiengesellschaft, in Chur (SHAB. Nr. 39 vom 17. Februar 1943, Seite 372). Die Gesellschaft hat in ihrer ausserordentlichen General-versammlung vom 11. Dezember 1946 die Statuten teilweise revidiert. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Die Unterschrift führen die Mitglieder des Verwaltungsrates einzeln. Aus dem Verwaltungsrat ist Dr. Anton Meuli infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Die übrigen bisher publizierten Tatsachen haben keine Aenderung erfahren.

3. gennaio 1947. Vini, ecc.
Saviva, Società Anonima, in Campocologno. Sotto questa ragione si è costi-tuita una società anonima avente per iscopo l'importazione ed il commercio di vini di Valtellina ed altri prodotti italiani. L'atto di costituzione e lo statuto sono di data 2 gennaio 1947. Il capitale è di 50 000 fr., suddiviso in 100 azioni, al portatore, nominative, da 500 fr. cadauna, interamente liberate per 40 000 fr. in contanti e per 10 000 fr. quale apporto alla società da parte di Giuditta Pola-Margaroli, consistente in un autocarro, marca «Bedford», 6 cilindri, colla targa N° GR. 2103, al prezzo stabilito nell'importo sopraindicato. In compenso di questo cessione sono stato assegnate 20 azioni da 500 fr., intera-mente liberate. Le pubblicazioni che riguardano la società avvengono a mezzo del Foglio ufficiale svizzero di commercio. La società è amministrata da un consiglio di amministrazione da 1 a 3 membri, attualmente due nelle persone di Giuditta Pola, da Brusio, presidente, e D' Arturo Maranta, da Poschiavo, ambedue in Brusio. La società è vincolata di fronte ai terzi dalla firma indivi-

duale del presidente. Il gerente, Willy Hardegger, d'Appenzell, a Campocologno, firma collettivamente col presidente.

4. Januar 1947.

Hotel Krome A.-G., in Churwalden (SHAB. Nr. 287 vom 6. Dezember 1941, Seite 2488). Aus dem Verwaltungsrat ist infolge Todes Dr. jur. Peter Brügger ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als neues Verwaltungsratsmitglied wurde gewählt Haus Leopold Widmer-Brügger, von Oftringen (Aargau), in Luzern. Dieser führt Einzelunterschrift.

4. Januar 1947. Verlagsbuchhandel.

Rudolf Schaltegger, in Zürich, Verlagsbuchhandlung (SHAB. Nr. 10 vom 14. Januar 1946, Seite 132). Diese Firma hat ihren Sitz nach Chur verlegt, wo der Firmainhaber Rudolf Schaltegger, von Bissegg (Thurgau), wohnt, Quaderstrasse 15.

4. Januar 1947. Textilien, Papeterie usw.

Franz Heber, in Scuol/Schuls, Basar, Textilien, Mezerie, Zigarren und Papeterie (SHAB. Nr. 136 vom 13. Juni 1944, Seite 1331). Diese Firma ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Aargau — Argovie — Argovia

16. Dezember 1946.

Chocolat Frey A.-G. Aarau Schweiz (Chocolat Frey S.A. Aarau Suisse) (Frey-Chocolate S.A. Aarau Switzerland), in Aarau (SHAB. Nr. 126 vom 1. Juni 1946, Seite 1656). Gemäss öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 25. November 1946 wurde im Sinne der Art. 732 und 735 OR. das Grundkapital von Fr. 500 000 auf Fr. 125 000 herabgesetzt durch Abschreibung jeder Aktie von Fr. 100 auf Fr. 25. Je 20 dieser herabgesetzten Aktien zu Fr. 25 wurden hierauf zusammengelegt und durch Umtausch gegen eine Aktie zu Fr. 500 in 250 Aktien zu Fr. 500 umgewandelt. Gleichzeitig wurde das Aktienkapital durch Neuausgabe von 550 Aktien zu Fr. 500, welche voll liberiert sind, auf Fr. 400 000 erhöht. Sämtliche Aktien lauten nunmehr auf den Namen. Das voll einbezahlte Grundkapital von Fr. 400 000 ist eingeteilt in 800 auf den Namen lautende Aktien zu Fr. 500. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Neu wurden in den Verwaltungsrat gewählt: Dr. Walter Döbeli, von Fahrwangen, in Schönenwerd, als Präsident, und Albert Rutishauser, von Eggthof/Langrickenbach, in Langenthal, als Mitglied. Dr. Walter Döbeli führt Einzelunterschrift. Albert Rutishauser ist nicht zeichnungsberechtigt. Robert Frey ist nun Vizepräsident und Delegierter des Verwaltungsrates; er führt weiterhin Einzelunterschrift.

Vaud — Vaud — Vaud

Bureau de Cully

24 décembre 1946. Droguerie, épicerie.

Jean-Jacques Métral, à Cully. Le chef de la maison est Jean-Jacques Métral, fils de Louis, de Corsier (Genève), à Cully. Droguerie de Lavaux, épicerie, quincaillerie. Rue du Temple.

Bureau de Lausanne

26 décembre 1946. Fromage, beurre, etc.

A la Fermière S.A., à Lausanne, commerce des fromages, beurres, etc. (FOSC. du 11 mars 1946, page 756). Suivant procès-verbal authentique du 18 décembre 1946, la société a décidé de porter le capital social, entièrement libéré, de 100 000 fr. à 250 000 fr. par l'émission de 300 nouvelles actions nominatives de 500 fr., entièrement libérées en compensation partielle de créances. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Le capital social est de 250 000 fr., divisé en 500 actions de 500 fr. nominatives, entièrement libérées.

3 janvier 1947. Vins, liqueurs.

Maxime Depassel, à Lausanne, commerce et représentation en vins et liqueurs (FOSC. du 18 janvier 1945, page 154). Nouvelle adresse: rue Caroline 16.

4 janvier 1947. Produits cosmétiques.

Payot et Baldin, à Lausanne, fabrication et vente de produits cosmétiques, société en nom collectif (FOSC. du 2 février 1944). La société est dissoute depuis le 31 décembre 1946. Sa liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée. L'actif et le passif sont repris par la maison « J. R. Baldin », à Lausanne, inscrite ci-dessous.

4 janvier 1947. Produits cosmétiques.

J. R. Baldin, à Lausanne. Le chef de la maison est Robert-Jean-Baldin, de Franchfeld (Thurgovie), à Lausanne, lequel reprend l'actif et le passif, dès le 31 décembre 1946, de la société en nom collectif « Payot et Baldin », à Lausanne, ci-dessus radiée. Fabrication et vente, représentation, importation, exportation de produits cosmétiques. Rue de Bourg 6.

Bureau d'Yverdon

Rectification.

Pignat & Cie, à Yverdon, société en commandite, opérations bancaires (FOSC. du 6 janvier 1947, page 26). Le fondé de pouvoir désigné est Arnold Eschler et non Arnold Escher.

Valais — Valais — Valais

Bureau Naters

3. Januar 1947.

Darlehenskasse Zeneggen, in Zeneggen, Genossenschaft (SHAB. Nr. 2 vom 4. Januar 1934, Seite 16). Laut Protokoll der Generalversammlung vom 14. April 1942 ist Vitas Zimmermann als Vizepräsident aus dem Vorstände ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An seiner Stelle wurde zum Vizepräsidenten gewählt Josef Zimmermann, von und in Zeneggen. Präsident, Vizepräsident und Aktuar führen kollektiv zu zweien die Unterschrift.

3. Januar 1947.

Darlehenskasse Embd, in Embd, Genossenschaft (SHAB. Nr. 301 vom 24. Dezember 1937, Seite 2847). Gemäss Protokoll der Generalversammlung vom 22. August 1944 ist Fridolin Fux als Vizepräsident aus dem Vorstände ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als Vizepräsident wurde neu in den Vorstand gewählt Basil Fux, von und in Embd. Es zeichnen Präsident, Vizepräsident und Aktuar kollektiv zu zweien.

Bureau de Sion

2 janvier 1947. Café.

Cottagnoud Sigismund, à Vétroz. Le titulaire de cette raison est Sigismund Cottagnoud, de et à Vétroz. Exploitation du Café de la Treille et Poste.

2 janvier 1947.

Société Immobilière et Hôtelière de Crans s/Sierre S. à r. l., à Lens (FOSC. du 19 décembre 1942, N° 296, page 2883). Joseph Ming, dont la signature est radiée, et Willi Stucker ne font plus partie de la société. Lens parts de 35 000 fr. et 15 000 fr. ont été cédés à André Selz, de et à Sion, pour une part de 20 000 fr. et à Monique Selz, de et à Sion, pour une part de 15 000 fr., et à Anne-Marie Plattner, née Selz, autorisée de son époux Hermann Plattner, d'Untervaz

(Grisons), à Genève, pour une part de 15 000 fr. André Selz, Monique Selz et Anne-Marie Plattner-Selz, deviennent associés. Suivant acte authentique de l'assemblée du 30 septembre 1946, les statuts ont été modifiés en conséquence. La société est engagée par la signature individuelle d'André Selz.

3 janvier 1947. Café-restaurant.

Bourdin-Déltroz Jules, à Chippis. Le titulaire de cette raison est Jules Bourdin, allié Déltroz, d'Héremence, à Chippis. Exploitation du café-restaurant Tivoli.

Bureau de St-Maurice

3 janvier 1947. Articles de confiserie, etc.

Henri Schwitzgebel, Martigny-Ville, à Martigny-Ville. Le chef de la maison est Henri Schwitzgebel, de Lauenen (Oberland bernois), à Martigny-Ville. Fabrication d'articles de confiserie, de gaufrettes et de tous autres produits dérivés ou analogues.

Neuchâtel — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Cernier (district du Val-de-Ruz)

30 décembre 1946. Pivotages.

Jâmes Gaffner, à Chézard, commune de Chézard-St-Martin, fabrication de pivotages (FOSC. du 8 février 1932, N° 31, page 325). La raison est radiée par suite d'association du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la société en nom collectif « Jâmes Gaffner & fils », à Chézard, commune de Chézard-St-Martin, ci-après inscrite.

30 décembre 1946. Pivotages.

Jâmes Gaffner & fils, à Chézard, commune de Chézard-St-Martin. Jâmes-Alcide Gaffner, de Villiers, et son fils Jâmes-André Gaffner, de Villiers, le premier domicilié à Chézard, commune de Chézard-St-Martin, et le second à Dombresson, ont constitué, sous cette raison sociale, une société en nom collectif qui commencera le 1^{er} janvier 1947 et qui reprendra, dès cette date, l'actif et le passif de la maison « Jâmes Gaffner », à Chézard-St-Martin, radiée. Fabrication de pivotages.

31 décembre 1946. Maçonnerie.

René Fivaz, à Montmolin. Le chef de la maison est René Fivaz, de Dombresson, à Montmolin. Entreprise de maçonnerie.

Bureau de La Chaux-de-Fonds

31 décembre 1946. Bétail.

Gaston et Louis Dupraz, à La Chaux-de-Fonds. Gaston-Joseph Dupraz et Louis-Marcel Dupraz, les deux de Bottens (Vaud), à La Chaux-de-Fonds, ont constitué, sous cette raison sociale, une société en nom collectif ayant commencé le 1^{er} mai 1945. Commerce de bétail. Boulevard de la Liberté 4. (Inscription d'office conformément à l'article 57 de l'O.R.C.)

31 décembre 1946. Etampes, etc.

Tripet et Jeanrenaud, Société anonyme, à La Chaux-de-Fonds, exploitation d'une fabrique d'étampes, gravures sur acier, découpages, frappe de tous genres, fabrication de tous appareils et pièces détachées (FOSC. du 11 septembre 1930, N° 212, page 1873). Suivant acte authentique du 27 décembre 1946, la société a décidé de porter son capital social de 50 000 fr., divisé en 50 actions nominatives de 1000 fr. chacune, entièrement libérées, à 100 000 fr. par l'émission de 50 actions nouvelles de 1000 fr. chacune. Le capital social est ainsi de 100 000 fr., divisé en 100 actions nominatives de 1000 fr. chacune, entièrement libérées. Le nouveau capital a été libéré en totalité par compensations partielles de créances. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Ils ont de plus été adaptés à la législation actuelle sur des points qui n'intéressent pas les tiers.

Bureau du Locle

30 décembre 1946.

Société Immobilière rue des Jeannerets No. 21 S.A., au Locle (FOSC. du 7 mai 1929, N° 105, page 925). Suivant constat authentique de son assemblée générale du 27 décembre 1946, la société a prononcé sa dissolution, par suite de sa transformation sans liquidation en une société à responsabilité limitée, conformément aux articles 824 et suivants du C.O. L'actif et le passif de la société anonyme dissoute passent à la société à responsabilité limitée « Société Immobilière rue des Jeannerets No. 21 S. à r. l. », au Locle, ci-après inscrite.

30 décembre 1946.

Société Immobilière rue des Jeannerets No. 21 S. à r. l., au Locle. Suivant acte authentique du 27 décembre 1946, et sous cette raison sociale, la « Société Immobilière rue des Jeannerets No. 21 S.A. », au Locle, s'est transformée en une société à responsabilité limitée, conformément aux articles 824 et suivants du C.O. Les statuts portent la date du 27 décembre 1946. La société a pour objet la reprise et l'exploitation de l'immeuble rue des Jeannerets No. 21, au Locle, formant l'article 3834 du cadastre. Elle peut assumer des participations à toutes entreprises acquérir ou créer des entreprises semblables ou similaires. La société reprend l'actif et le passif de la société anonyme « Société Immobilière rue des Jeannerets No. 21 S.A. », sur la base d'un bilan au 31 décembre 1946, accusant un actif de 136 526 fr. 85 (immeuble, caisse), et un passif de 121 526 fr. 85 (créanciers divers, réserve), soit un actif net de 15 000 fr., correspondant au capital social de la société anonyme. Les actionnaires de la société anonyme entrent comme associés dans la société à responsabilité limitée pour le montant respectif des actions qu'ils possèdent. Le capital social est de 24 000 fr., totalement libéré, à concurrence de 15 000 fr. comme dit ci-dessus, et pour le solde, soit 9000 fr., par compensation de créances contre la société. Les associés sont: « Société anonyme pour le commerce des bois », à Genève, pour une part de 5000 fr.; Louisa-Emma Matthey, née Ducommun, veuve de Fritz-Albert, du et au Locle, pour une part de 5000 fr.; Philippe-Constant Boschung, de Bellegarde (Fribourg) et du Locle, au Locle, pour une part de 5000 fr., représentant pour ces trois associés la conversion pour chacun d'eux de 10 actions de 500 fr., entièrement libérées, de la société anonyme dissoute; « Fabrique des Montres Zénith S.A. (Zénith Watch Manufacturing Ltd.) », au Locle, pour une part de 2000 fr.; « Ulysse Nardin Société anonyme, Chronométrie de marine et de poche », au Locle, pour une part de 1000 fr.; Georges-Alfred Perrenoud, des Ponts-de-Martel, de La Sagne et du Locle, au Locle, pour une part de 1000 fr.; Berthe-Marie Tuetey, née Schumacher, veuve de Frédéric-Robert, de Couvet, au Locle, pour une part de 1000 fr.; Paul Pierrehumbert, de Saint-Aubin-Sauges, au Locle, pour une part de 1000 fr.; Charles-William Huguenin-Virchaux, du Locle et de La Chaux-de-Milieu, au Locle, pour une part de 1000 fr.; Jacques-André Nardin, du et au Locle, pour une part de 1000 fr.; « Huguenin Frères & Cie, société anonyme, Fabrique Niel », au Locle, pour une part de 1000 fr. L'organe de publicité de la société est la Feuille officielle suisse du commerce. L'associé Philippe Boschung est désigné comme gérant, avec signature individuelle. Bureau: rue de France 11 (étude Matthey et Boschung).

30 décembre 1946.

Société Immobilière de l'Avenue du Collège, au Loclé, société anonyme (FOSC. du 18 février 1944, N° 47, page 409). L'administrateur Philippe Boschung a démissionné et ses pouvoirs sont éteints. A été désigné en qualité de nouvel administrateur Paul-Albert-Léon Tuéty, de Couvet (Neuchâtel), au Loclé, qui engagera la société par sa signature individuelle.

Bureau de Neuchâtel

31 décembre 1946.

Société pour l'achat, la vente et l'exploitation de brevets (S.A.V.E.B.), à Neuchâtel, société anonyme (FOSC. du 18 juin 1938, N° 140, page 1362). Edmond DuPasquier, secrétaire/caissier, a démissionné; sa signature est radiée; il est remplacé par Eugène Jacot, déjà inscrit comme membre du conseil d'administration. Un nouvel administrateur a été nommé en la personne de Jean-Pierre Courvoisier, de Couvet, à Neuchâtel. Le conseil d'administration est ainsi composé d'André Augis, président (déjà inscrit), d'Eugène Jacot, secrétaire/caissier, et de Jean-Pierre Courvoisier, qui engagent la société en signant collectivement à deux. Adresse: chemin de la Caille 42 (chez Eugène Jacot).

31 décembre 1946. Appareils, électriques, etc.

FAEL Société Anonyme, à Saint-Blaise, appareils électriques, etc. (FOSC. du 9 janvier 1946, N° 6, page 69). Suivant acte authentique du 24 décembre 1946, la société a décidé de porter son capital social de 2 000 000 fr. à 2 500 000 fr. par l'émission de 500 actions nouvelles, au porteur, de 1000 fr. chacune. Le capital social est ainsi de 2 500 000 fr., divisé en 2500 actions, au porteur, de 1000 fr. chacune, entièrement libérées. Le nouveau capital a été libéré en totalité par compensation partielle de créance. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Les 100 bons de jouissance, au porteur, sans valeur nominale, créés le 22 décembre 1943, subsistent sans changement.

31 décembre 1946. Quincaillerie, etc.

Girard & Viénet, à Neuchâtel, représentations commerciales et industrielles, quincaillerie en gros, société en nom collectif en faillite (FOSC. du 8 novembre 1946, N° 262, page 3274). Par jugement du 20 décembre 1946, le Tribunal I de Neuchâtel a prononcé la révocation de la faillite de la société. Par suite de remise de commerce, la société est dissoute. La liquidation étant terminée, la raison est radiée.

31 décembre 1946. Horlogerie.

Pierre Perret, à Neuchâtel, fabrication, achat et vente d'horlogerie (FOSC. du 7 novembre 1936, N° 262, page 2627). Les bureaux sont transférés à la rue de la Serre 4, à Neuchâtel.

31 décembre 1946. Représentations de tous genres, broserie.

André-O. Viénet, à Neuchâtel. Le chef de la maison est André-Oscar-Auguste Viénet, de Boudry et Concise, à Neuchâtel. Représentations commerciales de tous genres, broserie en gros. Beauregard 18, Serrières-Neuchâtel.

3 janvier 1947.

Société de Banque Suisse (Schweizerischer Bankverein) (Società di Banca Svizzera) (Swiss Bank Corporation), succursale à Neuchâtel, avec siège social à Bâle (FOSC. du 10 octobre 1946, N° 237, page 2966). Outre les personnes déjà inscrites et publiées, sont autorisés à représenter le siège (succursale) de Neuchâtel: les directeurs attachés à la direction générale à Bâle, Gottlieb Renz, de Horgen, à Zurich, et Henry Droz, du Loclé, à Bâle. De plus, le conseil d'administration a conféré la procuration collective pour le siège (succursale) de Neuchâtel, à Albert Ramelet, de Neuchâtel et Orbe, à Neuchâtel, et à Emile Vouga, de Cortailod, à Yvermion. La société n'est engagée que par la signature collective de deux ayants droit. La signature du sous-directeur Camille Choffat est radiée.

Genf — Genève — Ginevra

23 décembre 1946.

Procédés Modernes de Construction S.A. (Moderne Bauweisen A.G.), à Genève. Suivant acte authentique et statuts du 23 décembre 1946, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour objet l'exploitation de brevets et procédés de construction; l'achat, la vente, l'importation, la fabrication et l'exploitation de matériaux de construction; des représentations industrielles et commerciales. Elle pourra s'intéresser sous forme de participation, d'apport ou de toutes autres manières à toutes sociétés ou entreprises ayant une activité analogue ou semblable. Il a été fait apport à la société des brevets suisses ci-après et de leur licence exclusive: 1° Armature pour poutre en béton armé suivant demande N° 981 du 9 mars 1945; 2° treillis d'armature pour béton armé suivant demande N° 6081 du 23 octobre 1945. Ledit apport est fait et accepté pour le prix forfaitaire de 50 000 fr., payé à l'apporteur par la remise de 250 actions de 200 fr. chacune, entièrement libérées. Le capital social, entièrement libéré, est fixé à 100 000 fr., divisé en 500 actions de 200 fr. chacune, au porteur. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Le conseil d'administration est composé de: Louis Trembley, président, de et à Genève, et Jean Christin, secrétaire, d'Altre-la-Ville, à Zurich; ils signent individuellement. Adresse: rue de la Corratierie 14 (chez Louis Trembley).

24 décembre 1946.

Carrosserie de Sécheron S.A., à Genève (FOSC. du 21 février 1936, page 431). Aux termes d'un procès-verbal authentique du 21 décembre 1946, ladite société a décidé: 1° de convertir les 80 actions de la société de 500 fr. chacune, en 40 actions de 1000 fr. chacune, par l'échange de 2 actions anciennes contre une action nouvelle; 2° de porter son capital social de 40 000 fr. à 100 000 fr. par l'émission de 60 actions de 1000 fr. chacune, nominatives, entièrement libérées jusqu'à concurrence de 10 000 fr. par compensation avec deux créances contre la société et le reste en espèces; 3° d'adopter de nouveaux statuts adaptés à la nouvelle législation. La société a pour but la fabrication et la réparation de carrosserie en tous genres, notamment l'exploitation d'une entreprise de carrosserie à Sécheron, ainsi que toute activité dans le cadre de ses possibilités techniques. Le capital social, entièrement libéré, est de 100 000 fr. Il est divisé en 100 actions de 1000 fr. chacune, nominatives. L'assemblée générale est convoquée par un avis adressé à chaque actionnaire par lettre recommandée. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration composé d'un ou de plusieurs membres.

24 décembre 1946.

Société Immobilière de Saint-Jean, à Genève, société anonyme (FOSC. du 20 août 1934, page 2329). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 20 décembre 1946, la société a décidé: 1° de transformer les 80 actions privilégiées de 250 fr. chacune, au porteur, formant partie de son capital social, en 20 actions, privilégiées de 1000 fr. chacune, par l'échange de 4 actions anciennes contre une nouvelle; 2° de porter son capital social de 20 200 fr.

à 50 200 fr. par l'émission de 30 actions privilégiées, de 1000 fr. chacune, entièrement libérées par compensation avec des cédules hypothécaires grevant les immeubles sociaux; 3° d'adopter de nouveaux statuts adaptés aux dispositions actuelles du Code fédéral des obligations. Les faits antérieurement publiés sont modifiés sur les points suivants: La société a pour but l'achat, la vente, l'échange, l'exploitation, la construction et la location d'immeubles dans le canton de Genève. Le capital social est de 50 200 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur, privilégiées quant à la répartition du dividende et du solde actif en cas de liquidation, et 200 actions ordinaires de 1 fr. chacune, au porteur. Il est entièrement libéré. Les publications de la société sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres.

26 décembre 1946.

Biscuits Raymond S.A., à Genève. Suivant acte authentique du 23 décembre 1946, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme qui a pour objet la fabrication de biscuits, chocolats et tous autres produits alimentaires, de même que tout ce qui s'y rapporte, rachat, exploitation et participation financière dans d'autres entreprises avec intérêts et surveillance; représentations directes ou indirectes dans la branche et dans tout ce qui s'y rapporte. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 50 actions, au porteur, de 1000 fr. chacune. Il est entièrement libéré. Il a été fait apport à la société d'une voiture automobile, marque «Renault», 4 places, modèle 1937, châssis N° 861 234, moteur N° 81 728. Cet apport est fait et accepté pour le prix de 8000 fr., payé à l'apporteur par la remise de 8 actions de 1000 fr. chacune, au porteur, de la société, entièrement libérées. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un à trois membres. Claude Reymond, de Vaulion (Vaud) et Genève, a été désigné administrateur unique; il signe individuellement. Locaux: avenue Pictet de Rochemont 19.

27 décembre 1946. Articles manufacturés ou non, etc.

«TOPIC» E. S. Schlenker & Cie, à Genève. Suivant acte authentique du 14 décembre 1946 et statuts du même jour, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société en commandite par actions ayant pour but l'importation, l'exportation, le commerce, la représentation et la commission de marchandises, d'articles et de produits manufacturés ou non. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 50 actions nominatives de 1000 fr. chacune. Il est libéré jusqu'à concurrence de 20 000 fr. Les publications de la société sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les convocations sont adressées aux actionnaires par lettre recommandée. L'organe de contrôle de 1 à 3 membres est composé de Ernest-Martin Schlenker, de La Chaux-de-Fonds, à Neuchâtel. L'associée indéfiniment responsable est Eliette-Suzanne Schlenker, de La Chaux-de-Fonds, à Genève, laquelle forme l'administration. La société est engagée par la signature individuelle de l'administratrice. Locaux: rue Etienne-Dumont 20.

27 décembre 1946.

Société Immobilière Ennovy, à Genève, société anonyme (FOSC. du 3 septembre 1945, page 2107). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 20 décembre 1946, la société a décidé: 1° de convertir les 8 actions formant le capital social de 200 fr. chacune, nominatives, en actions au porteur; 2° de porter son capital social de 1600 fr. à 50 000 fr. par l'élévation de la valeur nominale des 8 actions, au porteur, sus-visées de 200 fr. à 1000 fr. chacune, et l'émission de 42 actions de 1000 fr. chacune, au porteur, les dites actions entièrement libérées par compensation avec une cédule hypothécaire et partie d'une créance chirographaire contre la société; 3° d'adopter de nouveaux statuts adaptés aux dispositions actuelles du Code des obligations. La société a pour but l'achat, la vente, l'échange, la construction, l'exploitation et la location d'immeubles dans le canton de Genève et notamment, à sa constitution, l'achat pour le prix de 3253 fr. de parcelles de terrain sises en la commune de Genève, section Petit-Saconnex, réalisées depuis lors. Le capital social, entièrement libéré, est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Il est composé de: Charles Rochat, président, de Genève, à Chêne-Bougeries, et Louis Chevallay, secrétaire, de Genève, à Chêne-Bougeries; ils signent individuellement. L'administrateur Francis Bostico est démissionnaire; ses pouvoirs sont éteints. Adresse: rue d'Italie 14 (régie Rochat & Chevallay).

28 décembre 1946.

Société Immobilière Les Phlox, à Genève, société anonyme (FOSC. du 27 juin 1941, page 1255). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 21 décembre 1946, la société a décidé: 1° de porter son capital social de 5000 fr., entièrement libéré, à 50 000 fr. a) par l'augmentation de la valeur nominale de chacune des 20 actions de 250 fr. formant le capital social à 1000 fr.; b) par l'émission de 30 actions nominatives de 1000 fr. chacune; les 20 actions anciennes élevées à 1000 fr. et les 30 actions nouvelles de 1000 fr. sont toutes libérées jusqu'à concurrence de 400 fr. par compensation avec une créance contre la société; 3° d'adopter de nouveaux statuts adaptés à la législation nouvelle. Les faits antérieurement publiés sont modifiés sur les points suivants: Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, nominatives. Il est libéré jusqu'à concurrence de 20 000 fr. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. L'assemblée générale est convoquée par avis adressés directement à chaque actionnaire par plis recommandés ou par citations remises contre récépissés. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. La société est engagée par la signature collective de deux administrateurs ou par celle de l'administrateur unique. Adresse: rue du Vieux-Collège 8 (régie Barraud et Bordier).

28 décembre 1946.

Comptoir de Représentations d'entreprises coloniales et diverses, à Genève. Suivant acte authentique du 27 décembre 1946, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour objet: a) la représentation de toutes entreprises commerciales, industrielles, agricoles et de transport; b) l'exportation et l'importation en tous pays de produits coloniaux, agricoles et industriels; c) le contrôle comptable, financier et technique de toutes affaires et entreprises agricoles, industrielles ou commerciales; d) le financement et l'administration financière de toutes entreprises commerciales, industrielles ou agricoles; e) l'achat, la gérance et la vente de propriétés immobilières; f) la participation à toutes transactions en matière de commerce ou de transports internationaux; g) la participation à toutes entreprises commerciales, agricoles ou industrielles en Suisse et à l'étranger. Le capital social est de 100 000 fr., divisé en 200 actions de 500 fr. chacune, au porteur. Il est entièrement libéré. Les publications de la société sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration

d'un à sept membres. Stéphanie Bohrhauer, de et à Genève, est unique administrateur; il signe individuellement. Locaux: place Longemalle 19.

30 décembre 1946.

Société Immobilière Grands Philosophes A, à Genève, société anonyme (FOSC. du 20 septembre 1944, page 2093). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 19 décembre 1946, la société a décidé: 1° de convertir les 10 actions, nominatives, de 500 fr. chacune, formant le capital social, en 5 actions, nominatives, de 1000 fr. chacune, par l'échange de deux actions anciennes contre une nouvelle; 2° de porter son capital social de 5000 fr. à 50 000 fr. par l'émission de 45 actions, nominatives, de 1000 fr. chacune; 3° d'adopter de nouveaux statuts, mis en harmonie avec les dispositions actuelles du Code des obligations. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 50 actions, nominatives, de 1000 fr. chacune. Il est entièrement libéré. Les publications de la société sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. L'assemblée générale est convoquée par des lettres chargées. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres.

30 décembre 1946. Chauffage central, etc.

Fillipinetti Société Anonyme, à Genève, entreprise de chauffages centraux, installations frigorifiques et de ventilation, etc. (FOSC. du 25 mai 1946, page 1600). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 27 décembre 1946, la société a décidé de porter son capital social de 50 000 fr. à 100 000 fr. par l'émission de 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Le capital social est donc de 100 000 fr., entièrement libéré; il est divisé en 100 actions, au porteur, de 1000 fr. chacune.

30 décembre 1946.

Société Immobilière Rue de Fribourg 8, à Genève, société anonyme (FOSC. du 5 juin 1924, page 948). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 18 novembre 1946, la société a décidé sa dissolution. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

30 décembre 1946. Maroquinerie, lingerie, etc.

C. Valazza, à Genève. Le chef de la maison est Gioachino-Cesare Valazza, de nationalité italienne, à Genève. Représentation et commerce de maroquinerie, lingerie et articles de confection en laine d'angora et de diverses natures. Rue Henri-Blavalet 11.

30 décembre 1946. Société immobilière.

Société Square des Tranchées E, à Genève, société anonyme immobilière (FOSC. du 8 novembre 1946, page 3274). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 10 décembre 1946, la société a prononcé sa dissolution. Sa liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

30 décembre 1946. Société immobilière.

Société Square des Tranchées F, à Genève, société anonyme immobilière (FOSC. du 8 novembre 1946, page 3274). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 10 décembre 1946, la société a prononcé sa dissolution. Sa liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

30 décembre 1946.

Société coopérative d'habitation Genève, à Genève (FOSC. du 22 novembre 1946, page 3419). Dans son assemblée générale du 20 décembre 1946, la société a décidé d'adopter de nouveaux statuts adaptés à la législation actuelle. Les faits antérieurement publiés sont modifiés sur les points suivants: La société a pour but: a) l'amélioration des conditions de logement de la population et principalement de ses membres; b) l'acquisition de terrains pour y construire des maisons d'habitation répondant aux exigences modernes de l'hygiène et de l'économie domestique; c) la construction, avec les concours des pouvoirs publics, de maisons destinées aux bénéficiaires des dispositions de la loi genevoise du 12 mai 1929 et des lois ou arrêtés ultérieurs sur le même objet; d) l'acquisition ou la location de terrains de culture. La société s'interdit toute opération spéculative, ainsi que toute opération commerciale d'achat et de vente d'immeubles. Le capital social est divisé en parts sociales de 250 fr. chacune. Les publications ont lieu dans la Feuille d'avis officielle du canton de Genève, en tant que la loi n'exige pas qu'elles soient faites aussi dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par une administration de 13 membres au moins, qui choisit dans son sein un comité de direction de 5 à 7 membres.

30 décembre 1946. Société immobilière.

Société Anonyme des Deux Parcs N° 32, à Genève, société immobilière (FOSC. du 5 mars 1934, page 581). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 27 décembre 1946, ladite société a décidé: 1° de transférer les 25 actions de 200 fr. formant le capital social jusqu'ici nominatives en actions au porteur; 2° de porter son capital social de 5000 fr. à 50 000 fr. par l'émission de 45 actions nouvelles de 1000 fr. chacune, au porteur, entièrement libérées par compensation avec partie d'une créance contre la société; 3° d'unifier le capital social en groupant 5 actions anciennes de 200 fr. en une action nouvelle de 1000 fr. au porteur; 4° d'adopter de nouveaux statuts adaptés à la législation nouvelle. Les faits antérieurement publiés sont modifiés sur les points suivants: Le capital social, entièrement libéré, est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Le conseil d'administration est composé de: Henri Wakker (inscrit), nommé président, et Henri Honegger (inscrit), nommé secrétaire; ils engagent la société par leur signature collective.

30 décembre 1946.

Société Immobilière Les Pervenches Champel, à Genève, société anonyme (FOSC. du 17 décembre 1928, page 2383). André Pochon, de Genève, à Plan-les-Ouates, a été nommé unique administrateur; il signe individuellement. L'administrateur Alexandre Livron est décédé; ses pouvoirs sont éteints. Nouvelle adresse: rue de la Corratierie 7 (étude de MM^{es} Buchel et Bernasconi, notaires).

30 décembre 1946.

Société Immobilière Servette 36, à Genève, société anonyme (FOSC. du 22 mars 1946, page 894). Le capital social de 50 000 fr. est actuellement entièrement libéré.

30 décembre 1946.

Radio Publicité S.A., à Genève (FOSC. du 30 septembre 1946, page 2843). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 12 octobre 1946, la société a modifié ses statuts sur deux points dont le suivant est seul soumis à publication: La société est administrée par un conseil d'administration d'un à six membres. Le conseil d'administration est composé de Franz-Ludwig von Senger, président (inscrit), Auguste-Jean Chauvet (inscrit), nommé secrétaire; Karl von Schumacher (inscrit), Louis Merlin et Jacques Lacour-Gayet, les deux de nationalité française, à Paris. La société est engagée par la signature individuelle du président du conseil ou par la signature collective à deux des autres administrateurs.

30 décembre 1946. Blanchisserie mécanique, etc.

Liégeois & Cie Société Anonyme, à Genève, blanchisserie mécanique spéciale pour faux-cols, manchettes et plastrons, etc. (FOSC. du 13 novembre 1937,

page 2520). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 27 juillet 1946, la société a décidé: 1° de réduire son capital social de 150 000 fr. à 100 000 fr. par le remboursement et l'annulation de 50 actions de 1000 fr. chacune, nominatives; 2° de convertir les 100 actions restantes de 1000 fr. jusqu'ici nominatives en actions au porteur. Suivant procès-verbaux authentiques de ses assemblées générales des 7 novembre 1946 et 28 décembre 1946, la société a constaté l'accomplissement des formalités prescrites à l'article 784 du Code des obligations et adopté de nouveaux statuts mis en harmonie avec les dispositions actuelles du Code des obligations. La société a pour objet: l'exploitation d'une blanchisserie mécanique spéciale pour faux-cols, manchettes et plastrons et toutes opérations se rattachant au but principal. Il est rappelé qu'à sa constitution la société a repris l'actif et le passif de la société en commandite Liégeois & Cie, à Genève, pour le prix de 150 000 fr. suivant bilan arrêté au 31 mars 1919; le capital social est de 100 000 fr., divisé en 100 actions de 1000 fr. chacune, au porteur, entièrement libérées. Les publications de la société sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres.

30 décembre 1946.

TARSA taxis aériens s.a., à Genève (FOSC. du 1^{er} juillet 1946, page 1973). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 27 décembre 1946, la société a constaté la libération intégrale de son capital social au montant de 500 000 fr.

30 décembre 1946.

Société Immobilière Le Daphné, à Genève, société anonyme (FOSC. du 17 octobre 1946, page 3319). Alfred Sunier, de Nods (Berne), à Genève, a été nommé unique administrateur; il signe individuellement. L'administrateur Jean-Louis Bachtien est démissionnaire; ses pouvoirs sont éteints. Nouvelle adresse: rue Liotard 20 (chez Alfred Sunier).

3 janvier 1947. Affaires immobilières, etc.

Agence Napoli & Beney, à Genève, affaires immobilières et commerciales, remises de commerces, comptabilités et assurances, société en nom collectif (FOSC. du 25 mars 1946, page 922). La société est dissoute à dater du 31 décembre 1946. Sa liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

3 janvier 1947. Agence immobilière, etc.

Napoli, Beney et Riethauser, à Genève. Sous cette raison sociale, François Napoli, de et à Genève, Roger-Paul Beney, de Valeyres sous Ursins (Vaud), à Chêne-Bougeries, et Charles-Georges Riethauser, de et à Genève, ont constitué une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} janvier 1947. Agence immobilière, remises de commerces et assurances. Rue Cécid 11.

3 janvier 1947.

Société Immobilière du Square des Charmilles, lettre G, à Genève, société anonyme (FOSC. du 30 juillet 1945, page 1825). Jean-Rodolphe Stoller, de Frutigen (Berne) et de Genève, à Vernier, a été nommé unique administrateur; il signe individuellement. L'administrateur Fernand Gasser, dont les fonctions ont pris fin, est radié; ses pouvoirs sont éteints. Nouvelle adresse: boulevard Georges-Favon 6 (régie Barde, Béraud et Bruderlein).

3 janvier 1947. Organisation d'entraide, etc.

Medica S.A., à Genève, organisation d'entraide, protection et assistance médicale au personnel de toutes entreprises, etc., société dissoute par suite de faillite (FOSC. du 15 août 1946, page 2437). Par jugement du 26 décembre 1946, le Tribunal de première instance de Genève a prononcé la révocation de la faillite. En conséquence, l'inscription de la société est rétablie comme ci-devant.

3 janvier 1947. Menuiserie, charpente.

Paul Beck et Cie, à Bellevue, entreprise de menuiserie et de charpente, société en commandite (FOSC. du 17 décembre 1942, page 2863). La société est dissoute depuis le 31 décembre 1946. Sa liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

3 janvier 1947. Charpente et menuiserie.

Ruch et Romagnoli, à Bellevue. Jean-Antoine Ruch, de nationalité autrichienne, à Genève, et Jean-François Romagnoli, de nationalité italienne, à Genève, ont constitué, sous cette raison sociale, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} janvier 1947. Atelier de charpente et menuiserie.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Pflanzaktion von Solothurn und Umgebung, Solothurn

Liquidationsschuldenruf gemäss Artikel 913, 742 und 745 OR.

Dritte Veröffentlichung

Die Pflanzaktion von Solothurn und Umgebung in Solothurn hat in ihrer Generalversammlung vom 27. Dezember 1946 die Auflösung und Liquidation beschlossen.

Die Gläubiger der Genossenschaft werden hiermit, unter Hinweis auf Artikel 742 OR. ersucht, ihre Ansprüche bis spätestens 15. Februar 1947 bei der Genossenschaft anzumelden. (AA 10¹)

Solothurn, den 7. Januar 1947.

Pflanzaktion von Solothurn und Umgebung in Liq.

General Steam Shipping Agency Ltd., Basel

Liquidations-Schuldenruf gemäss Artikel 742 und 745 OR.

Dritte Veröffentlichung

In der ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre der General Steam Shipping Agency Ltd., Basel, vom 27. Dezember 1946, wurde die Auflösung der Gesellschaft beschlossen und das bisherige Mitglied des Verwaltungsrates, Herr Hubert Siegmund, Basel, sowie Rechtsanwalt Dr. Charles Jucker, Zürich, mit der Durchführung der Liquidation beauftragt.

Die Gläubiger der genannten Gesellschaft werden hiermit, gemäss Art. 742, Absatz 2, des Obligationenrechtes, aufgefordert, ihre Ansprüche mit Begründung bis 15. Februar 1947 zu Händen der Liquidatoren am Sitz der Gesellschaft anzumelden. Gläubiger, die sich nicht anmelden und deren Ansprüche auch nicht aus den Geschäftsbüchern der Gesellschaft ersichtlich sind, werden in der Liquidation nicht berücksichtigt. (AA 11¹)

Zürich, den 31. Dezember 1946.

Die Liquidatoren.

Bundesratsbeschluss

betreffend die Allgemeinverbindlicherklärung eines Gesamtarbeitsvertrages für die schweizerische Herren- und Knabenkonfektions-Industrie

Vom 27. Dezember 1946)

Der schweizerische Bundesrat, nach Prüfung des Antrages

des Verbandes schweizerischer Herren- und Knabenkonfektions-Industrieller, des Verbandes der Bekleidungs-, Leder- und Ausrüstungsarbeiter der Schweiz, des Schweizerischen Verbandes christlicher Textil- und Bekleidungsarbeiter und des Schweizerischen Verbandes evangelischer Arbeiter und Angestellter auf Allgemeinverbindlicherklärung des am 17. April 1946 abgeschlossenen Gesamtarbeitsvertrages für die schweizerische Herren- und Knabenkonfektions-Industrie, gestützt auf Artikel 3, Absatz 2, des Bundesbeschlusses vom 23. Juni 1943/30. August 1946 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen, beschliesst:

Art. 1. Aus dem Gesamtarbeitsvertrag vom 17. April 1946 für die schweizerische Herren- und Knabenkonfektions-Industrie werden folgende Bestimmungen allgemeinverbindlich erklärt:

§ 2. Arbeitszeit. ¹ Die normale wöchentliche Arbeitszeit beträgt 48 Stunden.

§ 2. Der Samstagnachmittag ist frei.

§ 3. Überzeitarbeit ist möglichst zu vermeiden. Wo solche unumgänglich notwendig und die Mehrheit der beteiligten Arbeitnehmer damit einverstanden ist und gegebenenfalls eine eingeholt behördliche Bewilligung vorliegt, ist jeder Arbeitnehmer verpflichtet, die bewilligten Überstunden zu leisten.

§ 3. Mindestlöhne. ¹ Für die voll arbeitsfähigen Arbeitnehmer werden folgende Mindeststundenlöhne einschliesslich Teuerungszulagen festgesetzt:

a) Männlich	
Zuschneider im Stundenlohn	Fr. 1.75
Ausschneider	Fr. 1.55
Schneider	Fr. 1.65
Büglar	Fr. 1.75
Hilfsarbeiter	Fr. 1.30

b) Weiblich	
Zuschneiderin	Fr. 1.40
Hilfzuschneiderin und Einrichterin	Fr. 1.20
Ausschneiderin	Fr. 1.20
Maschinennäherin (Taschen-, Patten- und Vornäherin, Stepperin und Knopflocherin)	Fr. 1.35
Maschinennäherin (alle übrigen Arbeiten)	Fr. 1.20
Büglarin	Fr. 1.35
Handnäherin (Kragen, Kanten, Kassur, Aermelheften)	Fr. 1.25
Handnäherin (alle übrigen Arbeiten)	Fr. 1.10
Hilfsarbeiterin	Fr. 1.05

c) Regionale Zuschläge. ¹ Für Betriebe, welche mehr als 50 unter das Fabrikgesetz fallende Arbeitskräfte am gleichen Ort beschäftigen, erhöhen sich die Mindeststundenlöhne um 8 Rappen, soweit diese Betriebe nicht unter die Kategorie Städte gemäss Ziffer 2 fallen.

2. Für die Städte Basel, Genf, Bern, Lausanne, St. Gallen, Winterthur, Luzern, Biel, La Chaux-de-Fonds und Zürich erhöhen sich die Mindeststundenlöhne um 10 Rappen.

Massgebend ist bei Ziffern 1 und 2 der Ort der Arbeitsstätte.

d) Anlernzeit. Für die anzulernenden Arbeitnehmer gilt folgende Sonderregelung:

Als Anlernzeit gelten 6 Monate, wobei der Lohn für die ersten drei Monate im Minimum 80%, für die zweiten drei Monate der Anlernzeit 90% der Mindestansätze beträgt. Wenn vor Ablauf der Anlernzeit die Leistungen der Arbeitnehmer dies rechtfertigen, soll ihnen Gelegenheit gegeben werden, zu normalen Akkordansätzen zu arbeiten, bzw. auf den Mindeststundenverdienst zu kommen.

e) Jugendlöhne. Die Mindestlöhne für jugendliche Arbeitnehmer bis zum vollendeten 17. Lebensjahr betragen 80%, bis zum vollendeten 18. Lebensjahr 90% der unter a, b, c und d genannten Ansätze. Soweit Jugendliche im Akkord arbeiten, gelten für sie die normalen Akkordansätze.

f) Minderleistungsfähige. 1. Arbeitskräfte, die bei gleichwertigen Verhältnissen dauernd mindestens 25% Minderleistungen aufweisen, müssen nicht nach den Mindestansätzen entlohnt werden.

2. Furnituren und Werkzeuge sind vom Arbeitgeber zu stellen. Sie dürfen auf keinen Fall mit den obgenannten Mindestansätzen verrechnet werden.

3. Nicht unter die Lohnvorschriften fallen die Lehrlinge, für die ein Lehrvertrag abgeschlossen worden ist.

4. Die Akkordansätze sind für männliche und weibliche Arbeitnehmer die gleichen. Sie sind vor Übernahme der Arbeit bekanntzugeben. Die Ansätze müssen so bemessen sein, dass bei angemessener Leistung ein entsprechender Mehrverdienst erreicht wird. Auf jeden Fall wird der Mindeststundenlohn garantiert.

§ 4. Lohnzuschläge. ¹ Überzeitarbeit wird mit 25% Zuschlag vom Gesamtlohn vergütet.

2. Hilfsarbeiten im Sinne von Artikel 178 und 179 der Verordnung über den Vollzug des Fabrikgesetzes sind nicht zuschlagspflichtig.

§ 5. Kinderzulage. ¹ Für jedes Kind von den in den Betrieben beschäftigten Arbeitnehmern bis zum zurückgelegten 16. Altersjahr wird eine Zulage von Fr. 8 pro Kind und Monat ausbezahlt.

2. Wenn der Mann einer arbeitenden Frau im Erwerbsleben steht, bekommt die Ehefrau in der Regel keine Kinderzulage.

3. In Kantonen, in denen gesetzliche Vorschriften über die Ansrichtung von Kinderzulagen bestehen, findet dieser Paragraph keine Anwendung.

§ 6. Ferien. ¹ Jeder Arbeitnehmer hat Anspruch auf bezahlte Ferientage. Es werden pro Kalenderjahr gewährt:

im 1. bis 6. Dienstjahr im gleichen Betriebe	6 Werktage
im 7. bis 9. Dienstjahr im gleichen Betriebe	9 Werktage
im 10. und den folgenden Dienstjahren	12 Werktage

2. Jugendliche bis zum zurückgelegten 18. Altersjahr haben Anspruch auf 12 Werktage bezahlte Ferien.

3. Bei Betriebsferien bis zu 2 Wochen können die Arbeitnehmer nur die vorstehende vertragliche Ferienvergütung beanspruchen.

4. Als Stichtag gilt der 1. Januar. Erfolgt der Eintritt während des Kalenderjahres, so hat der Arbeitnehmer im Eintrittsjahr Anspruch auf Ferienvergütung entsprechend der im Betriebe verbrachten Zeit.

5. In die Ferien fallende Feiertage gelten als Ferien.

6. Die Berechnung der Ferienvergütung erfolgt auf Grund des Durchschnitts-Stundenverdienstes während der letzten drei Monate. Pro Ferientag wird der Lohn für 8 Stunden vergütet.

7. Bei der Berechnung der Ferien sind frühere Dienstjahre beim gleichen Arbeitgeber zu berücksichtigen, sofern der Unterbruch nicht länger als drei Jahre gedauert hat.

8. Die Festsetzung der Ferien erfolgt durch den Arbeitgeber. Sie werden in die Zwischenaison verlegt. Begründete Wünsche der Arbeitnehmer sollen berücksichtigt werden, falls der Betrieb dies gestattet.

9. Eine Übertragung der Ferien von einem Jahr ins andere ist ohne Einverständnis des Arbeitgebers nicht zulässig. Für Nichtbenützung der Ferien wird keine Entschädigung gewährt.

10. Die Ferien dürfen nicht zu Arbeitsleistungen verwendet werden, welche die Erholung beeinträchtigen können. Arbeitnehmer, die während der Ferien Berufsarbeit zu Erwerbszwecken verrichten, gehen der Ferienvergütung verlustig.

11. Bei Auflösung des Dienstverhältnisses werden die Ferientage entsprechend der im Austrittsjahr im Geschäft verbrachten Zeit vergütet. Sofern eine Entlassung aus wichtigen Gründen im Sinne von Artikel 352 OR erfolgt oder das Dienstverhältnis vom Arbeitnehmer vor Ablauf des ersten Dienstjahres aufgelöst wird, hat der Arbeitnehmer keinen Anspruch auf Ferien. Zuviel bezogene Ferientage können bei der letzten Abrechnung in Abzug gebracht werden.

12. Militärdienst, soweit es sich nicht um obligatorische Wiederholungskurse handelt, kann an den Ferien angerechnet werden. Der Arbeitnehmer hat jedoch Anspruch auf mindestens die Hälfte seiner vertraglichen Ferienzeit.

13. Für Arbeitnehmer, welche dauernd nicht 70% der normalen Arbeitszeit erfüllen, können die Ferien entsprechend gekürzt werden.

§ 7. Feiertage. ¹ Pro Jahr werden den Arbeitnehmern vier auf einen Arbeitstag fallende Feiertage zum Mindeststundenansatz von 8 Stunden bezahlt.

2. Die Wahl der vergüteten Feiertage steht den Arbeitgebern frei. Sie sollen den örtlichen Verhältnissen angepasst und den Arbeitnehmern zum voraus bekanntgegeben werden.

3. Es steht den Arbeitgebern frei, 6 statt 4 Feiertage pro Jahr zu festen Ansätzen zu vergüten. Die Vergütung soll jedoch so bemessen sein, dass sie für alle 6 Feiertage zusammen nicht kleiner ist als die Entschädigung, die sich für die 4 Feiertage nach Absatz 1 zusammengenommen ergeben würde.

§ 8. Sozialversicherungen. ¹ Die Mitgliedschaft bei einer Arbeitslosenversicherungs-kasse ist für jeden versicherungsfähigen Arbeitnehmer obligatorisch.

2. Der Arbeitgeber hat die Arbeiter gegen Betriebs- und Nichtbetriebsunfälle zu versichern. Die Prämien der Versicherung gegen Nichtbetriebsunfälle gehen zu Lasten der Arbeitnehmer, mit Ausnahme der Versicherung für nichtversicherte Ausfalltage (Abredeversicherung), die vom Arbeitgeber übernommen wird.

§ 9. Kündigung. ¹ Die gegenseitige Kündigungsfrist beträgt während der Probezeit (14 Tage) 1 Tag; nach Ablauf der Probezeit 14 Tage.

2. Die Kündigung kann, mit Ausnahme der Probezeit, nur am Ende einer Woche erfolgen und muss schriftlich vorgenommen werden.

3. Die fristlose Auflösung des Dienstverhältnisses aus wichtigen Gründen im Sinne von Artikel 352 OR bleibt vorbehalten. Wo eine Betriebskommission besteht, soll dieselbe in der Regel vorgängig einer solchen Massnahme konsultiert werden.

§ 10. Betriebskommission. Die Arbeiterschaft in jedem Betriebe ist berechtigt, die Bildung einer Betriebskommission zu verlangen und ihre Vertreter in dieser Kommission zu bestimmen.

§ 11. Koalitionsrecht. Die Koalitionsfreiheit wird beidseitig gewährleistet. Einem Arbeitnehmer darf aus der Zugehörigkeit zu einer Gewerkschaft kein Nachteil erwachsen.

§ 12. Kontrolle. Die in § 14 vorgesehene Paritätische Kommission oder die von ihr bestellten Organe können Kontrollen über die Einhaltung der allgemeinverbindlich erklärten Bestimmungen in den einzelnen Betrieben vornehmen, und die Betriebsinhaber sind verpflichtet, den Kontrollorganen Einsicht zu geben in die in Betracht kommenden Unterlagen.

§ 13. Differenzen. ¹ Meinungsverschiedenheiten und allfällige Streitigkeiten zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern, sei es über die im diesem Vertrag enthaltenen Fragen oder solche, die darin nicht geregelt werden, sind in erster Linie im Betriebe selbst zu behandeln und zu lösen zu suchen.

2. Kann keine Einigung herbeigeführt werden, so sind die strittigen Fragen der in § 14 erwähnten Paritätischen Kommission zu unterbreiten, die sich bemüht, Kollektivstreitigkeiten nach Möglichkeit im Entstehen beizulegen und tunlichst eine Einigung zu erzielen.

3. Streitigkeiten über die Auslegung des Gesamtarbeitsvertrages werden ebenfalls der Paritätischen Kommission unterbreitet.

§ 14. Paritätische Kommission. ¹ Es wird eine Paritätische Kommission gebildet, bestehend aus gleichviel Vertretern der Gewerkschaften und des Verbandes Schweizerischer Herren- und Knabenkonfektions-Industrieller.

2. Diese Paritätische Kommission versammelt sich, so oft die Verhältnisse dies erfordern oder einer der vertragschliessenden Verbände dies verlangt.

3. Die Paritätische Kommission wird durch das Sekretariat des Verbandes Schweizerischer Herren- und Knabenkonfektions-Industrieller einberufen. In der Einladung zu einer Sitzung sind die zu behandelnden Traktanden anzugeben. Den Vorsitz führt abwechselungsweise ein Vertreter der Gewerkschaften und ein Vertreter des Verbandes Schweizerischer Herren- und Knabenkonfektions-Industrieller.

4. Beschlüsse können nur mit einer Zweidrittelmehrheit sämtlicher Mitglieder der Paritätischen Kommission gefasst werden.

Art. 2 Dem Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement steht das Recht zu, zwecks Wahrung der Interessen der Nichtmitglieder der vertragschliessenden Verbände gegenüber der Paritätischen Kommission die erforderlichen Anordnungen zu treffen. Diese Nichtmitglieder haben gegen Massnahmen der Kommission ein Beschwerderecht an das genannte Departement.

Art. 3 ¹ Die Allgemeinverbindlichkeit gilt für das ganze Gebiet der Schweizerischen Eidgenossenschaft.

2. Sie erstreckt sich auf die Herren- und Knabenkonfektion herstellenden Atelier- und Heimarbeitbetriebe, die mehr als fünf unter die allgemeinverbindlich erklärten Bestimmungen fallende Arbeitnehmer beschäftigen.

Ausgenommen sind:

- a) Betriebe, die dem Bundesratsbeschluss vom 27. Dezember 1946 betreffend die Allgemeinverbindlicherklärung eines Gesamtarbeitsvertrages für die schweizerische Zivil- und Herrenmaßschneidererei unterstehen;
- b) Aenderungsateliers von Detailgeschäften;
- c) öffentliche Betriebe (Zeughäuser).

3. Von der Allgemeinverbindlichkeit wird sämtliches männliches und weibliches Betriebspersonal erfasst. Ausgenommen ist das im Monatslohn fest angestellte Personal. Der Verdienst des letzteren hat, in Stundenlohn umgerechnet, mindestens dem in § 3 festgesetzten Lohn zu entsprechen, sofern dort erwähnte Berufe ausgebaut werden.

4. Für den Arbeitnehmer günstigere gesetzliche Vorschriften und vertragliche Abmachungen bleiben vorbehalten.

5. Die Allgemeinverbindlichkeit tritt im Kanton Tessin am 1. Februar 1947, in der übrigen Schweiz mit der amtlichen Veröffentlichung des Beschlusses in Kraft und dauert bis 31. Dezember 1947.

Bern, den 27. Dezember 1946.

Im Namen des schweizerischen Bundesrates,
der Bundespräsident: Kobelt;
der Bundeskanzler: Lemminger.

Arrêté du Conseil fédéral

donnant force obligatoire générale à un contrat collectif de travail pour l'industrie suisse du vêtement pour hommes et garçons

(Du 27 décembre 1946)

Le Conseil fédéral suisse, vu la demande de

l'Union des Industriels suisses en vêtements pour hommes et garçons, la fédération suisse des ouvriers du vêtement, du cuir et de l'équipement, la fédération chrétienne suisse des travailleurs du textile et de l'équipement et l'association suisse des ouvriers et employés protestants,

tendant à ce que force obligatoire générale soit donnée au contrat collectif de travail pour l'industrie suisse du vêtement pour hommes et garçons, conclu le 17 avril 1946,

vu l'article 3, 2^e alinéa, de l'arrêté fédéral, du 23 juin 1943, permettant de donner force obligatoire générale aux contrats collectifs de travail, arrête:

Article premier. Force obligatoire générale est donnée aux clauses suivantes du contrat collectif de travail pour l'industrie suisse du vêtement pour hommes et garçons, du 17 avril 1946:

Chiffre 2. Durée du travail. ¹ La durée ordinaire du travail est de quarante-huit heures par semaine.

2. On ne travaille pas le samedi après-midi.

3. On évitera autant que possible le travail supplémentaire. Mais s'il est absolument nécessaire, si la majorité des ouvriers intéressés y consentent et si, le cas échéant, la permission officielle requise est accordée, chaque ouvrier est tenu d'accomplir le travail supplémentaire autorisé.

Chiffre 3. Salaires minimums. ¹ Pour tous les ouvriers en possession d'une capacité complète de travail, les salaires horaires minimums, y compris les allocations de vie chère, sont fixés comme suit:

a) Hommes:	
coupeurs	Fr. 1.75
découpeurs	Fr. 1.55
tailleurs	Fr. 1.65
repasseurs	Fr. 1.75
ouvriers auxiliaires	Fr. 1.30

b) Femmes:

coupeuses	Fr. 1.40
aides-coupeuses et régieuses	Fr. 1.20
découpeuses	Fr. 1.20
couseuses à la machine (faisant les poches, les pattes, les travaux préparatoires, les houtonniers) et les ouvrières piqueuses	Fr. 1.35
couseuses à la machine (faisant tous les autres travaux)	Fr. 1.20
repasseuses	Fr. 1.35
couseuses à la main (faisant les cols, les bords, les cassures et posant les manches)	Fr. 1.25
couseuses à la main (faisant tous les autres travaux)	Fr. 1.10
ouvrières auxiliaires	Fr. 1.05

c) Suppléments régionaux. 1° Pour les entreprises occupant en une même localité plus de 50 ouvriers soumis à la loi sur les fabriques, les salaires minimums seront augmentés de 5 ct. par heure pour autant que ces entreprises n'entrent pas dans la catégorie des villes conformément au chiffre 2 ci-après.

2° Pour les villes de Bâle, Genève, Berne, Lausanne, St-Gall, Winterthur, Lucerne, Bienne, La Chaux-de-Fonds et Zurich les salaires minimums seront augmentés de 10 ct. par heure.

La localité où se trouvent les ateliers est déterminante pour les cas des chiffres 1 et 2.

d) Temps de formation. Les ouvriers qui doivent être formés sont soumis à la réglementation spéciale suivante:

La période de formation comprend six mois. Pendant les trois premiers mois, le salaire s'élèvera à 80% et pendant les 3 mois suivants à 90% des taux minimums. Si les prestations de l'ouvrier le justifient, celui-ci devra pouvoir déjà dès avant la fin du temps de formation, travailler aux pièces aux taux normaux, ou au salaire horaire minimum.

e) Jeunes ouvriers. Les salaires minimums pour jeunes ouvriers jusqu'à dix-sept ans révolus seront de 80%, et jusqu'à dix-huit ans révolus de 90%, des taux fixés sous les lettres a, b, c et d ci-dessus. Les taux normaux du travail aux pièces sont également applicables aux jeunes ouvriers travaillant aux pièces.

f) Personnel de production moindre. La main-d'œuvre qui, dans les mêmes conditions de travail, produit de façon continue 25% en moins ne doit pas être incluse dans la catégorie des gains minimums.

2 Les fournitures et les outils sont fournis par l'employeur; ils ne doivent en aucun cas être inclus dans les salaires minimums ci-dessus.

3 Les apprentis avec contrat d'apprentissage ne sont pas visés dans les salaires ci-dessus.

4 Les salaires aux pièces sont les mêmes pour le personnel masculin et le personnel féminin. Ceux-ci doivent être indiqués avant la remise du travail. Ils doivent être calculés de telle façon que, pour une production adéquate, on puisse obtenir un supplément de salaire convenable. De toute façon, les salaires horaires minimums sont garantis.

Chiffre 4. Suppléments de salaire. 1 Les heures supplémentaires sont payées avec un supplément de 25%.

2 Les travaux auxiliaires dans le sens des articles 178 et 179 du règlement d'application de la loi sur les fabriques ne donnent pas droit à un supplément de salaire.

Chiffre 5. Allocations pour enfants. 1 Les ouvriers occupés dans l'entreprise ont droit à une allocation mensuelle de 8 fr. pour chacun de leurs enfants et jusqu'à ce que ces derniers aient atteint l'âge de seize ans révolus.

2 Si le mari d'une femme occupée dans l'entreprise exerce une profession indépendante, cette femme n'a droit, en règle générale, à aucune indemnité pour enfant.

3 Les alinéas 1 et 2 ci-dessus ne s'appliquent pas dans les cantons où il existe des prescriptions légales sur le versement d'allocations pour enfants.

Chiffre 6. Vacances. 1 Le personnel a droit à des vacances payées. Il est accordé annuellement:

A partir de la 1 ^{re} et jusqu'à la 6 ^e année de service dans la même maison	6 jours ouvrables
A partir de la 7 ^e et jusqu'à la 9 ^e année de service dans la même maison	9 jours ouvrables
Dès la 10 ^e année de service et au delà dans la même maison	12 jours ouvrables

2 Les jeunes gens ont droit, jusqu'à l'âge de dix-huit ans révolus, à douze jours ouvrables de vacances par année.

3 Le personnel n'a droit qu'à des vacances contractuelles déterminées ci-dessus, même si l'entreprise est fermée pour cause de vacances et durant deux semaines au plus.

4 Le 1^{er} janvier de chaque année est déterminant pour calculer la durée des années de service. Si l'entrée au service d'une entreprise a lieu au cours d'une année civile, le travailleur a droit, durant la première année, à des vacances proportionnelles au temps de service accompli.

5 Des jours fériés tombant dans les vacances sont considérés comme jours de vacances.

6 Le paiement des jours de vacances s'opère sur la base du salaire horaire moyen pendant les trois derniers mois. Chaque jour de vacances donne droit au salaire de huit heures.

7 Les années de service antérieures chez le même employeur seront considérées dans le calcul des vacances en tant qu'une interruption n'a pas duré plus de trois ans.

8 L'employeur fixe la date des vacances. Celles-ci auront lieu en morte-saison. Il sera tenu compte des vœux des travailleurs, si l'exploitation le permet.

9 Il n'est pas permis de reporter des vacances d'une année à l'autre sans le consentement de l'employeur. Qui ne prend pas ses vacances n'a droit à aucune bonification.

10 Les vacances ne seront pas consacrées à des travaux susceptibles de nuire au repos. Les travailleurs qui exécutent des travaux professionnels contre rémunération durant leurs vacances perdent leur droit à la bonification de vacances.

11 En cas de résiliation des rapports de service après que ceux-ci ont duré une année au moins, les vacances seront bonifiées proportionnellement au temps passé dans l'entreprise durant l'année de sortie. En cas de congédiement pour de justes motifs au sens de l'article 352 du code des obligations ou si le travailleur donne congé avant que la première année de service soit accomplie, le droit aux vacances est supprimé. Le salaire afférant aux jours de vacances pris en trop peut être déduit de la dernière paye.

12 La durée du service militaire peut être imputée sur celle des vacances, à moins qu'il ne s'agisse de cours de répétition obligatoires. Toutefois, le travailleur a droit à la moitié au moins de ses vacances contractuelles.

13 Les vacances peuvent être réduites à due proportion pour les ouvriers dont le travail est inférieur de 70%, quant à sa durée, au travail ordinaire.

Chiffre 7. Jours fériés. 1 Les travailleurs auront congé chaque année durant quatre jours fériés dont chacun coïncidera avec un jour ouvrable et donnera droit au salaire horaire minimum pour huit heures.

2 Les employeurs choisissent librement les jours fériés payés. Ils les fixeront en considération des circonstances locales et en informeront à l'avance les travailleurs.

3 Les employeurs ont la faculté de donner congé chaque année à l'occasion de six jours fériés au lieu de quatre, moyennant qu'ils versent une indemnité fixée par avance. Celle-ci sera calculée de telle façon que la somme afférant aux six jours fériés ne soit pas inférieure au salaire global qui serait versé, conformément à l'alinéa 1, pour quatre jours fériés.

Chiffre 8. Assurances sociales. 1 Les travailleurs susceptibles d'être admis dans une caisse d'assurance-chômage sont tenus de s'y affilier.

2 L'employeur assurera les travailleurs contre les suites d'accidents professionnels et non professionnels. Il prendra à sa charge les primes de l'assurance contre les suites d'accidents professionnels. Les primes de l'assurance contre les suites d'accidents non professionnels tombent à la charge des travailleurs, à l'exception de celles qui, afférant aux jours chômés (assurance conventionnelle), sont supportées par l'employeur.

Chiffre 9. Congé. 1 Le délai de congé est d'un jour pour les deux parties durant le temps d'essai (quatorze jours); ensuite, il est de quatorze jours.

2 Le congé doit être donné, sauf durant le temps d'essai, pour la fin d'une semaine. Il sera notifié par écrit.

3 Est réservée la résiliation immédiate pour de justes motifs au sens de l'article 352 du code des obligations. Là où existe une commission ouvrière ou la consulter, en règle générale, avant de recourir à pareille mesure.

Chiffre 10. Commission ouvrière. Les travailleurs ont le droit de former, dans chaque entreprise, une commission ouvrière.

Chiffre 11. Droit d'association. Le droit d'association est garanti aux deux parties. Il ne doit résulter aucun désavantage pour un travailleur du fait qu'il est membre d'un syndicat ou ne l'est pas.

Chiffre 12. Contrôle. La commission paritaire prévue au chiffre 14 ou les organes qu'elle désigne peuvent contrôler si les entreprises observent les clauses munes de la force obligatoire générale, et les chefs d'entreprise sont tenus de permettre aux contrôleurs d'examiner les documents nécessaires.

Chiffre 13. Différends. 1 Les divergences d'opinion et les conflits qui pourraient surgir entre employeurs et travailleurs, sur un point prévu ou non dans ce contrat, devront être discutés en premier lieu au sein de l'entreprise et, si possible, y être résolus.

2 ...

3 Si les parties ne peuvent se mettre d'accord, la commission paritaire prévue au chiffre 14 sera saisie du litige. Elle s'efforcera d'étouffer à leur naissance les conflits collectifs et, si faire se peut, conciliera les parties.

4 La commission paritaire sera également saisie des conflits relatifs à l'interprétation du contrat collectif de travail.

Chiffre 14. Commission paritaire. 1 Une commission paritaire sera formée qui comprendra en nombres égaux des représentants des syndicats et des membres de l'union des industriels suisses en vêtements pour hommes et garçons.

2 Cette commission paritaire se réunira aussi souvent que les circonstances l'exigeront ou à la demande d'une association contractante.

3 Elle sera convoquée par le secrétariat de l'union des industriels suisses en vêtements pour hommes et garçons. On spécifiera l'ordre du jour dans la convocation à une séance. Un représentant des syndicats et un représentant de l'union susmentionnée présideront à tour de rôle.

4 Les décisions ne pourront être valablement prises qu'à la majorité des deux tiers des membres constituant la commission paritaire.

Art. 2. Le département fédéral de l'économie publique a le droit de donner à la commission paritaire les instructions nécessaires pour sauvegarder les intérêts des tiers qui ne sont pas membres des associations contractantes. Ces tiers peuvent porter plainte au dit département contre les décisions de la commission.

Art. 3. 1 La déclaration de force obligatoire générale s'applique sur tout le territoire de la Confédération suisse.

2 Y sont soumises toutes les entreprises qui, dans les ateliers ou à domicile, fabriquent des articles de confection pour hommes et pour garçons et occupent plus de cinq ouvriers sujets aux clauses déclarées généralement obligatoires.

Font exception:

- a) les entreprises assujetties à l'arrêté du Conseil fédéral du 27 décembre 1946 donnant force obligatoire générale au contrat collectif de travail du métier de tailleur pour hommes en vêtements civils sur mesure;
- b) les ateliers de retouches des magasins de détail;
- c) les entreprises publiques (arsenaux).

3 Y sont également assujettis les ouvriers et les ouvrières des entreprises en cause, à l'exception du personnel engagé au mois. La rémunération de celui-ci, transformée en salaire horaire, doit correspondre aux taux fixés sous chiffre 3 en tant que ce personnel exerce l'une des activités qui y sont mentionnées.

4 Sont réservées les dispositions légales et les conventions plus favorables aux travailleurs que le présent contrat.

5 La déclaration de force obligatoire générale entrera en vigueur le 1^{er} février 1947 dans le canton du Tessin et, dans le reste de la Suisse, au moment où le présent arrêté sera publié. Elle aura effet jusqu'au 31 décembre 1947.

Berne, le 27 décembre 1946.

Au nom du Conseil fédéral suisse,

le président de la Confédération: Kobelt,
le chancelier de la Confédération: Leimgruber.

Decreto del Consiglio federale

concernante il conferimento del carattere obbligatorio generale al contratto collettivo di lavoro nell'industria svizzera degli abiti da uomo e per ragazzi

(Del 27 dicembre 1946)

Il Consiglio federale svizzero, vista la domanda

dell'Unione degli industriali svizzeri in abiti da uomo e ragazzi, della Federazione svizzera degli operai dell'abbigliamento, del cuolo e dell'arredamento, della Federazione svizzera degli operai cristiani del tessile e dell'abbigliamento e dell'Associazione svizzera degli operai ed impiegati protestanti,

intesa ad ottenere che il contratto collettivo di lavoro nell'industria svizzera degli abiti da uomo e per ragazzi, concluso tra loro il 17 aprile 1946, sia dichiarato di carattere obbligatorio generale,

visto l'articolo 3, secondo capoverso, del decreto federale del 23 giugno 1943/30 agosto 1946 concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale ai contratti collettivi di lavoro, decreta:

Art. 1. È conferito carattere obbligatorio generale alle seguenti disposizioni del contratto collettivo di lavoro del 17 aprile 1946 nell'industria svizzera di abiti da uomo e ragazzi:

« 2. Durata del lavoro. 1 La durata normale del lavoro è fissata a 48 ore per settimana.

2 Il pomeriggio del sabato è libero.

3 Le ore supplementari di lavoro saranno evitate nella misura del possibile. Qualora tali ore di lavoro siano assolutamente necessarie e vi sia l'autorizzazione dell'autorità, richiesta con il consentimiento della maggioranza degli operai interessati, ogni operaio è tenuto a prestare le ore supplementari di lavoro autorizzate.

3. Salari minimi. 1 I salari minimi, comprese le indennità di rincaro, per gli operai pienamente capaci al lavoro, sono fissati come segue (all'ora):

a) Uomini:	
tagliatori	Fr. 1.75
ritagliatori	Fr. 1.55
sarti	Fr. 1.65
stiratori	Fr. 1.75
operai ausiliari	Fr. 1.30

b) Donne:	
tagliatrici	Fr. 1.40
aiuto-tagliatrici e operale per i lavori preparatori	Fr. 1.20
ritagliatrici	Fr. 1.20

cucitrici a macchina (che fanno le tasche, le patte, i lavori preparatori, le imbottiture e gli occhielli)

cucitrici a macchina (che fanno tutti gli altri lavori)

stiratrici

cucitrici a mano (che fanno i colletti, i bordi, le cassature e mettono le maniche)

cucitrici a mano (che fanno tutti gli altri lavori)

operaie ausiliarie

Fr. 1.25

Fr. 1.10

Fr. 1.05

c) Supplementi regionali. 1 Per le aziende che occupano nella medesima località più di 50 operai soggetti alla legge sulle fabbriche, i salari minimi saranno aumentati di 5 cent. all'ora, se queste aziende non entrano nella categoria delle città enumerate alla cifra 2 qui sotto.

2 Per le città di Basilea, Ginevra, Berna, Losanna, San Gallo, Winterthur, Lucerna, Bienne, La Chaux-de-Fonds e Zurigo i salari minimi saranno aumentati di 10 cent. all'ora.

Il luogo in cui si trova il laboratorio è determinante per i casi delle cifre 1 e 2.

d) Tempo di formazione. Per gli operai che devono essere formati vale la seguente regolamentazione speciale:

Il periodo di formazione comprende 6 mesi. Durante i primi 3 mesi, il salario ammonterà all'80% e durante i mesi seguenti al 90% dei tassi minimi. Se le prestazioni dell'operaio lo giustificano, questi dovrà poter lavorare a cottimo ai tassi normali, rispettivamente a paga oraria minima, già prima della fine del periodo di formazione.

e) Giovani operai. I salari minimi per giovani operai fino a 17 anni compiuti saranno dell'80% e fino a 18 anni compiuti del 90% dei tassi fissati sotto a, b, c e d qui sopra. I tassi normali del lavoro al pezzo sono applicabili anche ai giovani operai che lavorano a cottimo.

f) Operai con capacità al lavoro ridotta. I tassi di salario minimo non sono obbligatori per gli operai che, posti in condizioni equivalenti, dimostrano in modo durevole un'infiorità di prestazioni di almeno il 25%.

3 Le forniture e gli utensili devono essere messi a disposizione degli operai dal datore di lavoro. Il loro valore non può in nessun caso essere dedotto dai salari minimi menzionati qui sopra.

4 I tassi di lavoro a cottimo sono applicabili indistintamente agli operai di ambo i sessi. Essi saranno comunicati all'operaio prima che questi abbia iniziato il lavoro. I tassi saranno applicati in modo tale che in caso di prestazioni superiori venga percepito un salario corrispondente. Il salario orario minimo è garantito in ogni caso.

§ 4. Supplementi di salario. ¹ Per le ore supplementari di lavoro sarà concesso un supplemento di salario del 25% del salario totale.

² I lavori accessori ai sensi degli articoli 178 e 179 del regolamento d'esecuzione della legge sulle fabbriche sono esenti dal supplemento di salario.

§ 5. Assegni per i figli. ¹ Sarà versato ad ogni operaio occupato nell'azienda un assegno di 8 fr. al mese e per figlio fino all'età dei 16 anni compiuti.

² Di regola generale, se il marito di un'operaia esercita un'attività lucrativa, l'operaia non avrà diritto agli assegni per i figli.

³ Questo paragrafo non è applicabile nei cantoni che posseggono già disposizioni legali concernenti gli assegni per i figli.

§ 6. Vacanze. ¹ Ogni operaio ha diritto a vacanze pagate. Queste sono fissate all'anno come segue:

dal 1° al 6° anno di servizio presso la stessa azienda	6 giorni lavorativi
dal 7° al 9° anno di servizio presso la stessa azienda	9 giorni lavorativi
dai 10° anno di servizio in avanti	12 giorni lavorativi

² I giovani operai fino a 18 anni compiuti hanno diritto a 12 giorni lavorativi di vacanze pagate.

³ Se l'azienda resta chiusa fino a 2 settimane causa vacanze, l'operaio ha diritto soltanto ai giorni di vacanze pagate suddetti.

⁴ Il 1° gennaio farà stato per il calcolo delle vacanze. Qualora l'entrata in servizio abbia avuto luogo durante il corso dell'anno, l'operaio avrà diritto alle vacanze pagate pro rata temporis.

⁵ I giorni festivi che cadono in giorni di vacanze sono considerati come giorni di vacanze.

⁶ Per calcolare l'importo dell'indennità di vacanze da versare, farà stato il guadagno orario medio degli ultimi 3 mesi. Per ogni giorno di vacanze verrà versato un importo corrispondente al salario di 8 ore di lavoro.

⁷ Per determinare la durata delle vacanze si terrà conto degli anni di servizio anteriori trascorsi al servizio dello stesso datore di lavoro, a condizione però che questi anni di servizio non siano stati interrotti da un intervallo di più di 3 anni.

⁸ La data delle vacanze sarà fissata dalla direzione dell'azienda. Esse saranno concesse durante la stagione morta. Nella misura che le circostanze permettono, si terrà conto dei giustificati desideri dell'operaio.

⁹ Senza il consenso della direzione dell'azienda non è lecito all'operaio di rimettere le sue vacanze da un anno all'altro. Nessuna indennità sarà pagata all'operaio che non prende le sue vacanze.

¹⁰ Le vacanze non devono essere adoperate per eseguire lavori che impediscono di riposarsi. L'operaio che eseguisce durante le vacanze lavori professionali retribuiti perde il diritto all'indennità di vacanza.

¹¹ In caso di licenziamento, i giorni di vacanze saranno calcolati in proporzione del tempo passato al servizio dell'azienda durante il rispettivo anno. In via di massima se il licenziamento ha luogo per motivi gravi ai sensi dell'articolo 352 C.O., o se il contratto è stato disdetto dall'operaio prima della fine del 1° anno di servizio, questi perde il diritto alle vacanze. I giorni di vacanza presi di troppo possono essere dedotti all'ultima paga.

¹² Il servizio militare, ad eccezione dei corsi di ripetizione obbligatori, può essere dedotto dai giorni di lavoro per calcolare la durata delle vacanze. L'operaio ha diritto tuttavia a almeno metà delle vacanze fissate nel presente contratto.

¹³ Le vacanze potranno essere ridotte, in proporzione, a quegli operai che in modo durevole non lavorano almeno il 70% della durata normale del lavoro.

§ 7. Giorni festivi. ¹ Saranno pagati all'operaio 4 giorni festivi all'anno che cadono in settimana. Per determinare la somma da pagare, farà stato il salario orario minimo e la giornata di 8 ore di lavoro.

² Spetta al datore di lavoro fissare, tenendo in giusto conto le condizioni locali, quali giorni festivi saranno pagati. Questi giorni saranno resi noti anteriormente agli operai.

³ E' lecito al datore di lavoro, invece di pagare 4 giorni festivi all'anno, di versare un'indennità fissa per 6 giorni festivi pagati, alla condizione però che quest'indennità non sia inferiore all'importo che sarebbe versato per 4 giorni festivi in base alla cifra 1 qui sopra.

§ 8. Assicurazioni sociali. ¹ Ogni operaio ammesso è tenuto ad entrare in una cassa di disoccupazione.

² L'operaio dovrà essere assicurato anche contro gli infortuni professionali e non professionali. I premi per l'assicurazione contro gli infortuni non professionali vanno a carico dell'operaio. I premi per l'assicurazione in giorni non assicurati (assicurazione convenzionale) saranno pagati dall'azienda.

§ 9. Licenziamento. ¹ Il termine di licenziamento per le due parti è fissato, durante il periodo di prova (14 giorni), a un giorno, dopo il periodo di prova, a 14 giorni.

² Il licenziamento può essere dato, salvo durante il periodo di prova, soltanto per la fine della settimana; il preavviso di licenziamento deve essere comunicato per iscritto.

³ Resta riservata la risoluzione anticipata del contratto di lavoro per cause gravi ai sensi dell'articolo 352 C.O. Se esiste una commissione operaia, questa sarà, di regola, consultata prima di prendere una tale misura.

§ 10. Commissione operaia. Gli operai di ogni azienda sono autorizzati a istituire una commissione operaia.

§ 11. Libertà d'associazione. La libertà d'associazione è garantita per le due parti. L'operaio non subirà nessun svantaggio per il fatto di appartenere o no ad un sindacato.

§ 12. La commissione paritetica prevista al paragrafo 14 o gli organi da questa istituiti possono eseguire controlli in ogni azienda per accertare se il presente contratto è rispettato. I datori di lavoro sono tenuti a presentare agli organi di controllo i documenti richiesti.

§ 13. Divergenze. ¹ Ogni divergenza e ogni contestazione che dovesse sorgere tra datore di lavoro e operai circa punti regolati o no dal presente contratto devono essere sciarati e, se possibile, appianati nell'azienda stessa.

² ... Se una conciliazione non è possibile, la divergenza sarà portata davanti alla commissione paritetica prevista nel paragrafo 14, la quale farà tutto il possibile per conciliare le parti e per evitare un conflitto collettivo.

³ Le divergenze circa l'interpretazione del contratto collettivo di lavoro saranno parimenti portate davanti alla commissione paritetica.

§ 14. Commissione paritetica. ¹ Sarà istituita una commissione paritetica composta d'un numero eguale di rappresentanti delle associazioni operaie e dell'Unione degli industriali svizzeri in abiti da uomo e ragazzi.

² La commissione paritetica si riunirà in seduta tutte le volte che le circostanze l'esigono o che un'associazione contraente lo domanda.

³ La commissione paritetica sarà convocata dal segretario dell'Unione degli industriali svizzeri in abiti da uomo e ragazzi. La lettera di convocazione specificherà i punti che saranno trattati. Le sedute saranno presiedute a turno da un rappresentante delle associazioni operaie e da un rappresentante dell'Unione degli industriali svizzeri in abiti da uomo e ragazzi.

⁴ Le decisioni della commissione paritetica sono valide soltanto se sono prese a una maggioranza di due terzi dei voti di tutti i membri.

Art. 2. Il Dipartimento federale dell'economia pubblica può prendere nei confronti della commissione paritetica tutte le misure che fossero necessarie per salvaguardare gli interessi delle persone che non sono membri delle associazioni contraenti. Queste persone possono ricorrere a detto dipartimento contro le misure della commissione.

Art. 3. ¹ Il conferimento del carattere obbligatorio generale si estende su tutto il territorio svizzero.

² Esso si applica a tutte le aziende che, in laboratori o a domicilio, fabbricano articoli di confezione da uomo e per ragazzi e occupano più di cinque operai sottoposti alle disposizioni dichiarate di carattere obbligatorio generale.

Sono eccettuate:

- le aziende soggette al decreto del Consiglio federale del 27 dicembre 1946 concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale al contratto collettivo di lavoro per la professione di sarto da uomo per abiti civili su misura;
- i laboratori di trasformazione dei negozi al minuto;
- le aziende pubbliche (arsenali).

³ Il conferimento del carattere obbligatorio generale di applica a tutti gli operai, uomini e donne. Eccettuate sono i lavoratori fissi con salario mensile. La retribuzione di quest'ultimi deve corrispondere almeno ai salari orari minimi fissati nel paragrafo 3 per la rispettiva professione.

⁴ Le prescrizioni legali e le convenzioni più vantaggiose per il salariato restano riservate.

⁵ Il conferimento del carattere obbligatorio generale entrerà in vigore il 1° febbraio 1947 per il cantone Ticino, per il resto della Svizzera il giorno in cui il presente decreto sarà pubblicato, e avrà effetto fino al 31 dicembre 1947.

Berna, 27 dicembre 1946.

In nome del Consiglio federale svizzero,
il presidente della Confederazione: Koebe, il cancelliere della Confederazione: Lelmgruber.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Waren- und Zahlungsverkehr mit Bulgarien

Zu den im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 2, vom 4. Januar 1947, veröffentlichten Vereinbarungen mit Bulgarien (Abkommen vom 4. Dezember 1946 über den Waren- und Zahlungsverkehr zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Volksrepublik Bulgarien und Protokoll betreffend den Warenaustausch) wird noch folgendes mitgeteilt:

Eine Ueberbrückung der Preise der bulgarischen Produkte in der Schweiz findet nicht mehr statt. Fortan werden die bulgarischen Behörden die notwendigen Massnahmen zum Preisausgleich treffen, um die Ausfuhr bulgarischer Produkte nach der Schweiz zu ermöglichen. Auf der schweizerischen Ausfuhr nach Bulgarien wird keine Prämie mehr erhoben; es sei denn, es handle sich um alte Geschäfte, die noch gemäss den Bestimmungen des Clearingabkommens vom 22. November 1941 sowie seiner Zusatzvereinbarungen abgewickelt werden. Das neue Abkommen sieht die Durchführung von Privatkompensationen nicht mehr vor. Anträge für die Durchführung von Privatkompensationen, die durch die zuständigen bulgarischen Behörden vor dem 1. Januar 1947 genehmigt wurden, werden schweizerischerseits noch zur Prüfung und allfälligen Genehmigung entgegengenommen. Privatkompensationen, die bereits von den zuständigen Behörden beider Länder genehmigt wurden, sind gemäss der erteilten Bewilligung durchzuführen.

Die bei den zuständigen Ausfuhrbewilligungsstellen einzureichenden Gesuche oder Vorbescheiden für die Ausfuhr von Waren nach Bulgarien werden nun geprüft, wenn für die betreffende Ware die bulgarische Einfuhrbewilligung erteilt worden ist. Unter der gleichen Voraussetzung werden auch Ausfuhrgesuche und Vorbescheiden für solche Waren geprüft, die nicht ausdrücklich in der dem Protokoll betreffend den Warenaustausch beigegebenen Liste B aufgeführt sind. Nummer und Datum der bulgarischen Einfuhrbewilligung sind auf dem Ausfuhrgeuch bzw. der Vorbescheidenanfrage zu vermerken.

Ueber die Regelung des Zahlungsverkehrs mit Bulgarien, die auch eine Liquidation der alten Clearingforderungen vorsieht, wird die Schweizerische Verrechnungsstelle demnächst eine Wegleitung herausgeben, die bei dieser Stelle sowie an den Schaltern der Schweizerischen Nationalbank und ihrer Zweigniederlassungen erhältlich ist.

7. 10. 1. 47.

Echanges commerciaux et service des paiements avec la Bulgarie

En complément des arrangements conclus avec la Bulgarie et publiés à la « Feuille officielle suisse du commerce » N° 3, du 6 janvier 1947 (accord du 4 décembre 1946 concernant les échanges commerciaux et le règlement des paiements entre la Confédération suisse et la République populaire de Bulgarie et protocole relatif à l'échange des marchandises), la Division du commerce communique ce qui suit:

La péréquation des prix des produits bulgares n'aura plus lieu en Suisse. Les administrations bulgares prendront désormais les mesures propres à assurer la péréquation des prix en vue de stimuler l'exportation de produits bulgares à destination de la Suisse. Il ne sera plus perçu de prime sur les exportations suisses vers la Bulgarie, à moins qu'il ne s'agisse d'anciennes affaires qui s'exécuteront encore conformément aux dispositions de l'accord de clearing du 22 novembre 1941 et de ses avenants. Le nouvel accord ne prévoit plus la conclusion d'opérations de compensation privée. Les demandes de compensation privée qui ont été accordées par les administrations bulgares compétentes avant le 1^{er} janvier 1947 seront encore examinées et éventuellement accordées par les administrations suisses. Les compensations qui ont déjà été autorisées par les administrations compétentes des deux pays seront exécutées dans les conditions prévues par l'autorisation.

Les demandes d'autorisation ou de préavis à adresser aux autorités chargées en Suisse de délivrer les permis d'exportation ne seront examinées que si l'autorisation d'importation bulgare a été délivrée pour l'envoi en question. Sous la même réserve, lesdites autorités entreront également en matière sur les demandes d'exportation et de préavis concernant des marchandises qui ne figurent pas à la liste B annexée au protocole relatif à l'échange des marchandises. Le numéro et la date de la licence d'importation bulgare doivent être mentionnés sur la demande d'exportation ou de préavis.

Le règlement des paiements prévu dans le nouvel accord porte également sur la liquidation des anciennes créances de clearing. L'Office suisse de compensation publiera prochainement des directives au sujet du service des paiements avec la Bulgarie; les intéressés pourront se les procurer auprès de cet office ainsi qu'aux guichets de la Banque nationale et de ses succursales.

7. 10. 1. 47.

Scambi commerciali e regolamento dei pagamenti con la Bulgaria

In merito agli accordi con la Bulgaria pubblicati nel Foglio ufficiale svizzero di commercio N° 3, del 6 gennaio 1947 (Accordo tra la Confederazione svizzera e la Repubblica popolare di Bulgaria concernente gli scambi commerciali ed il regolamento dei pagamenti del 4 dicembre 1946 e protocollo concernente gli scambi commerciali) si comunica ancora quanto segue:

Un conguaglio dei prezzi dei prodotti bulgari non ha più luogo nella Svizzera. D'ora innanzi, le autorità bulgare prenderanno le misure necessarie per conguagliare i prezzi e premettere l'esportazione in Svizzera di prodotti bulgari. Sull'esportazione svizzera in Bulgaria non sarà riscosso più alcun premio, a meno che si tratti di vecchie transazioni che si svolgono ancora conformemente alle disposizioni dell'accordo di clearing del 22 novembre 1941, nonché delle sue aggiunte ed allegati. Il nuovo accordo non prevede più l'attuazione di compensazioni private. Le proposte per l'attuazione di compensazioni private, approvate dalle competenti autorità bulgare avanti il 1° gennaio 1947, saranno accolte da parte svizzera soltanto per l'esame ed eventuale autorizzazione. Le compensazioni private che sono già state approvate dalle autorità competenti dei due paesi, dovranno essere eseguite conformemente al permesso al permesso rilasciato.

Le domande d'esportazione o di preavviso, da inoltrare ai competenti uffici preposti al rilascio dei permessi d'esportazione, per merci da esportare in Bulgaria, saranno esaminate soltanto se la merce in questione sarà stata messa al beneficio di un permesso d'importazione bulgaro. Alla stessa condizione saranno pure esaminate le domande d'esportazione e di preavviso

per merci non espressamente indicate nella lista B allegata al protocollo concernente gli scambi commerciali. Nella domanda d'esportazione o di preavviso si dovranno indicare il numero e la data del permesso d'importazione bulgaro.

Sul disciplinamento del servizio dei pagamenti con la Bulgaria, che prevede anche la liquidazione dei vecchi crediti nel clearing, l'Ufficio svizzero di compensazione pubblicherà prossimamente un'istruzione, che potrà essere chiesta al detto Ufficio, come pure agli sportelli della Banca nazionale svizzera e delle sue succursali.

7. 10. 1. 47.

Verfügung Nr. 791 A/47

der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über Höchstpreise für gummiisolierte Leiter

(Vom 6. Januar 1947)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf die Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktvorsorgung, verfügt:

1. Der höchstzulässige Preisaufschlag für Fabrikanten auf der Preislite des Verbandes der Fabrikanten isolierter Leiter vom 1. August 1938 für gummiisolierte Leiter beträgt 72%.

2. Jede weitere Preiserhöhung über diesen Ansatz bedarf der vorgängigen schriftlichen Bewilligung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle.

3. Die Wiederverkäufer werden ermächtigt, ihre Verkaufspreise maximal im Umfange der effektiven Erhöhung ihrer Einstandspreise in Franken und Rappen heraufzusetzen. Die Verkaufspreise an die Konsumenten dürfen entsprechend dem Aufschlag, gemäss Ziffer 1 dieser Verfügung, gegenüber den vor dem 1. September 1939 praktizierten Preisen um maximal 36% erhöht werden.

4. Zahlungs- und Lieferungsbedingungen dürfen gegenüber der Vorkriegszeit nicht verschlechtert werden.

5. Die Verkaufspreise für importierte gummiisolierte Leiter dürfen bei Anwendung von Vorkriegsmargen (in Franken und Rappen) und unter Vorbehalt der nachstehenden Bestimmung, nicht höher sein als die Preise für gleiche oder ähnliche Produkte inländischer Fabrikation. Jede Preiserhöhung über den Stand der unmittelbar vor Erlass dieser Verfügung praktizierten Preise unterliegt zudem der vorgängigen schriftlichen Genehmigung durch die Eidgenössische Preiskontrollstelle.

6. Die in Anwendung der vorstehenden Bestimmungen sich ergebenden Preise sind Höchstpreise. In keinem Fall darf für eine Leistung eine Gegenleistung gefordert oder angenommen werden, die unter Berücksichtigung der branchenüblichen Selbstkosten einen mit der allgemeinen Wirtschaftslage unvereinbaren Gewinn verschaffen würde. Insbesondere dürfen vorstehende Preise nur solange und soweit angewendet werden, als die ihrer Festsetzung zugrunde gelegten Kosten entstehen. Treten nachträglich Kostensenkungen ein, so hat ohne besondere Aufforderung eine entsprechende Preissenkung zu erfolgen.

7. Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden nach den Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 17. Oktober 1944 über das kriegswirtschaftliche Strafrecht und die kriegswirtschaftliche Strafrechtspflege bestraft.

8. Diese Verfügung tritt am 6. Januar 1947 in Kraft. Die vor dem Inkrafttreten der vorliegenden Verfügung eingetretenen Tatbestände werden auch fernerhin nach den bisherigen Bestimmungen beurteilt.

Prescriptions N° 791 A/47

de l'Office fédéral du contrôle des prix concernant les prix maximums des fils conducteurs avec isolation de caoutchouc

(Du 6 janvier 1947)

L'Office fédéral du contrôle des prix, vu l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, prescrit:

1° Les fabricants sont autorisés à relever de 72%, pour les conducteurs avec isolation de caoutchouc, les taux de la liste de prix du 1^{er} août 1938 du Syndicat des fabriques de conducteurs isolés.

2° Toute augmentation dépassant le taux ci-dessus est subordonnée à une autorisation préalable écrite de l'Office fédéral du contrôle des prix.

3° Les revendeurs sont autorisés à augmenter leurs prix de vente dans les limites de la hausse effective (en francs et centimes) de leurs prix de revient.

Les prix de détail peuvent être augmentés de 36% au maximum au regard des taux pratiqués avant le 1^{er} septembre 1939, conformément à la hausse qui est l'objet du chiffre 1^{er} ci-dessus.

4° Les conditions de paiement et de livraison ne doivent pas être moins favorables pour l'acheteur qu'à l'époque précédant immédiatement le début des hostilités.

5° Les prix de vente des conducteurs importés avec isolation de caoutchouc ne doivent pas dépasser, compte tenu des marges d'avant-guerre (en francs et centimes) et sous réserve des dispositions ci-dessous, les prix des mêmes produits ou des articles similaires de fabrication indigène.

6° Les prix établis sur la base des présentes prescriptions sont des maximums. Pour aucune prestation il ne peut être exigé ou accepté une contre-prestation qui procurerait, compte tenu du prix de revient usuel dans la branche, un bénéfice incompatible avec la situation économique générale. En particulier, les prix maximums autorisés ne peuvent être pratiqués que si les frais ayant servi de base à leur fixation existent réellement et subsistent. Si ces frais viennent à baisser, une réduction de prix correspondante devra être opérée spontanément.

7° Quiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues à l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1944 concernant le droit pénal et la procédure pénale en matière d'économie de guerre.

8° Ces prescriptions entrent en vigueur le 8 janvier 1947. Les faits intervenus avant la publication des présentes prescriptions seront jugés d'après les dispositions précédemment en vigueur.

Grossbritannien — Einfuhrbestimmungen

Laut «Notices to Importers N° 225 und 226» des Import Licensing Department des Board of Trade, London, besteht seit dem 1. Januar 1947 für die nachstehend aufgeführten Waren eine generelle Einfuhrbewilligung (vgl. Schweizerisches Handelsamtsblatt Nr. 158 vom 10. Juli 1946):

Rindvieh, Schafe, Ziegen und Schweine, lebend;
Zement auf Kalkbasis, Klinker und gemahlen;
Rohe Kobalt-Eisen-Kupfer-Legierungen;
Musikalien, Kataloge, Handelslisten, Propagandamaterial, Manuskripte, Maschinenschriften und ähnliche auf Vervielfältigungsmaschinen hergestellte Arbeiten;
Mohair (Angora-Ziegenhaar), roh: gereinigt, gewaschen oder karbonisiert, ungerichtet, ungewaschen oder nicht karbonisiert;
Bücher (ausgenommen Zeitschriften) zu Lesezwecken, andere als Romane in englischer Sprache und Kinderbücher.

7. 10. 1. 47.

Grande-Bretagne — Dispositions concernant les importations

Selon les «Notices to Importers N° 225 et 226» publiées par l'Import Licensing Department du Board of Trade, Londres, les marchandises ci-après sont soumises depuis le 1^{er} janvier 1947 à la formalité du permis d'importation général (cf. «Feuille officielle suisse du commerce» N° 158 du 10 juillet 1946):

bovins, moutons, chèvres et porcs, vivants;
ciment à base de calcaire, en klinker et moulu;
alliages de cobalt, de fer et de cuivre, bruts;
musique, catalogues, listes commerciales, matériel de propagande, manuscrits, écrits à la machine et travaux similaires effectués sur les appareils multiplicateurs;
mohair (poils de chèvre Angora), brut, soit nettoyé, lavé ou carbonisé ou non;
livres (périodiques exclus) de lecture, autres que des romans en langue anglaise et des livres pour enfants.

7. 10. 1. 47.

Gesandtschaften und Konsulate

Légations et consulats — Legazioni e consolati

Herr H. Rusterholz, schweizerischer Konsul in Toulouse, wird, wegen Erreichung der Altersgrenze, unter Verdankung der geleisteten Dienste auf 31. Dezember 1946 von seinem Amte entlassen und an die Eidgenössische Versicherungskasse überwiesen. Herr E. Collet, Berufskonsul, Verweser des schweizerischen Konsulats in Nancy, wird mit der Leitung des Konsulats in Toulouse betraut.

Am 13. Dezember 1946 hat Herr Hans Jakob Hansen dem Bundesrat sein Beglaubigungsschreiben als ausserordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister von Dänemark bei der Schweizerischen Eidgenossenschaft überreicht.

Der Bundesrat hat das Exequatur erteilt:

1. Dem zum Honorarkonsul von Belgien in Basel, mit Amtsbefugnis über die Kantone Basel-Stadt, Basel-Land, Schaffhausen, Aargau und Solothurn ernannten Herrn Pierre Pobé, an Stelle des verstorbenen Herrn Emile Pobé;
2. dem zum Honorarkonsul der Niederlande in Basel, mit Amtsbefugnis über die Kantone Basel-Stadt, Basel-Land, Solothurn, Aargau und Luzern ernannten Herrn Hans Burkhardt;
3. dem zum Generalkonsul der Tschechoslowakischen Republik in Zürich, mit Amtsbefugnis über die Kantone Zürich, Luzern, Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden, Glarus, Zug, Schaffhausen, Appenzel A.-Rh. und I.-Rh., St. Gallen, Graubünden, Aargau, Thurgau und Tessin ernannten Herrn Jaroslav Pospisil, an Stelle des Herrn Vladimir Tlusták.

Laut einer Mitteilung der Gesandtschaft der Dominikanischen Republik ist Herr Ernst Müller seine Funktionen als Honorarkonsul in Basel nicht mehr aus.

7. 10. 1. 47.

M. H. Rusterholz, consul de Suisse à Toulouse, qui a atteint la limite d'âge, est mis au bénéfice de la retraite dès le 31 décembre 1946, avec remerciements pour les services rendus. M. E. Collet, consul de carrière, gérant du consulat de Suisse à Nancy, est chargé de la gérance du consulat à Toulouse.

M. Jakob Hansen a remis au Conseil fédéral, le 13 décembre 1946, les lettres l'accréditant en qualité d'envoyé extraordinaire et ministre plénipotentiaire de Danemark près la Confédération suisse.

Le Conseil fédéral a accordé l'exequatur:

1° A M. Pierre Pobé, nommé consul honoraire de Belgique à Bâle, avec juridiction sur les cantons de Soleure, Bâle-Ville, Bâle-Campagne, Schaffhouse et Argovie, en remplacement de M. Emile Pobé, consul, décédé;
2° A M. Hans Burkhardt, nommé consul honoraire des Pays-Bas à Bâle, avec juridiction sur les cantons de Lucerne, Soleure, Bâle-Ville, Bâle-Campagne et Argovie;
3° A M. Jaroslav Pospisil, nommé consul général de la République tchécoslovaque à Zurich, avec juridiction sur les cantons de Zurich, Lucerne, Uri, Schwyz, Unterwald (le Haut et le Bas), Glaris, Zug, Schaffhouse, Appenzel (Rh. ext. et Rh. int.), St-Gall, Grisons, Argovie, Thurgovie et Tessin, en remplacement de M. Vladimir Tlusták, appelé à d'autres fonctions.

Selon une communication de la légation de la République dominicaine, M. Ernst Müller a cessé d'exercer ses fonctions de consul honoraire à Bâle.

7. 10. 1. 47.

Verschiedenes — Divers — Diversi

Herrn Dr. J. Hotz, Direktor der Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, wird der Titel eines Ministers verliehen.

7. 10. 1. 47.

Le titre de ministre a été conféré à M. J. Hotz, directeur de la Division du commerce du Département de l'économie publique.

7. 10. 1. 47.

Redaktion:

Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern

Redaction:

Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique à Bern

LUFTFRACHT-VERKEHR
SCANDINAVIAN AIRWAYS



SCHWEIZ-SCHWEDEN
und vice versa 174-1

Regelmäßige Flüge ab Basel: 2 mal wöchentlich

Mengenrabatte — Passagierdienst

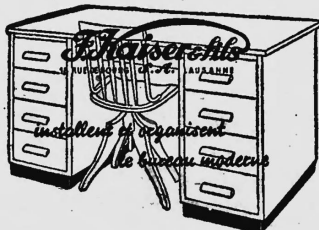
Auskunft erteilt Ihr Spediteur oder die Generalfrachtagentur
NEPTUN AG., Telefon 22636 BASEL



Fluorwasserstoffsäure (Flußsäure) techn. rein, 70/75 %
Fluornatrium neutral, 96,5/98 %
Ammoniumhydrogenfluorid kristallisiert, 96/98 %
kurzfristig lieferbar

Paul Wormser, Zollikon-Zürich
Telephon (051) 24 93 72

Z 15



Wir offerieren prompt ab unserem Lager Basel
Natriumbisulfit, Lithopon rotseigel 80%, Menthol
reerist. Ph.H.V., Ferrum lacticum Ph.H.V.

Ferner ist in Antwerpen eingetroffen: **Phenobarbital.**

Des weiteren auf europäischem Kontinent:
Leberpulver 1:100.

Anfragen an Haeoba Aktiengesellschaft, Basel, Tel. 2 96 50

Allgemeine Treuhand AG.

Basel Aeschengraben 7/9 **Bern** Schauplatzstrasse 28 **Zürich** Bahnhofstrasse 8

Beratung betr.
Gründung von Gesellschaften
und Umwandlung von Unternehmungen,
unter spezieller Berücksichtigung der steuerlichen und
buchhaltungstechnischen Gesichtspunkte.
Uebernahme von Kontrollstellmandaten

Eidg. Diplomprüfung für Buchhalter

Gestützt auf das Reglement für die Diplomprüfungen für Buchhalter führt der Schweizerische Kaufmännische Verein am 17., 18. und 19. April 1947 in Zürich eine Diplomprüfung für Buchhalter durch. (Der vor einigen Wochen publizierte Prüfungszeitpunkt musste aus verschiedenen Gründen um drei Wochen hinausgeschoben werden. Dementsprechend wurde auch der Anmelde-termin auf später angesetzt.)

Die Anmeldungen sind bis zum 10. Februar 1947 an das Zentralsekretariat des Schweizerischen Kaufmännischen Vereins, Zürich, Talacker 34, zu richten, unter gleichzeitiger Ablieferung der schriftlichen Hausarbeit (Geschäftsstatistik gemäss Art. 21) und Ueberweisung der Prüfgebühr von Fr. 60 auf das Postscheckkonto VIII 222 des SKV. Der Anmeldung sind beizufügen: das Leumundszeugnis, das Fähigkeitszeugnis der Lehrabschlussprüfung oder ein diesem gleichwertiger Fähigkeitsausweis sowie die Arbeitszeugnisse im Original oder beglaubigte Abschriften davon.

Das Prüfungsreglement und die nötigen Anmeldeformulare können vom Zentralsekretariat oder den Sektionen des SKV. bezogen werden.

Zentralsekretariat des SKV.

Kaufmann
mit eigenem Kapital

37 Jahre alt, ledig,
Direktor einer Fabrikationsfirma
mit 140 Arbeitern und Angestellten
sucht

aktive Beteiligung oder Uebernahme
eines mittleren Unternehmens
in Industrie oder Handel

Offerten unter Chiffre T 8112 Y an Publicitas Zürich.

Demandez à la FOSC.
des
numéros-spécimens de
«La Vie économique»



Chemins de fer électriques veveysans

Une assemblée générale extraordinaire des actionnaires est convoquée pour le mercredi 22 janvier 1947, à 16 heures, au Foyer du Théâtre, à Vevey (feuille de présence dès 14 heures 30).

ORDRE DU JOUR:

Réorganisation financière:

- a) Ratification de l'arrangement pris avec les obligataires.
- b) Augmentation du capital-action.
- c) Modification des statuts.
- d) Nomination d'administrateurs.

Les cartes d'admission peuvent être retirées jusqu'au mardi 21 janvier 1947, à 16 heures, à l'Union de banques suisses et au Crédit du Léman, à Vevey.

Vevey, le 7 janvier 1947.

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Die handels- und steuerrechtliche Abschreibung bei der AG.

Von Dr. iur. Max Roth — Fr. 9.60

Ein äußerst interessantes Buch über ein stets aktuelles Thema. Das Einkommen gilt als die wichtigste Steuerquelle, daher der Kampf zwischen Fiskus und Pflicht. Verlangen und studieren Sie das Buch, es wird Ihnen nützlich sein!

Fest oder zur Prüfung lieferbar

Buchhandlung C. Bachmann, Zürich 1

Kirchgasse 40 - Telefon 23 23 25

110-8

Hotel-Kurhaus Braunwald
172 63-122 41

Schönstes Skigebiet,
Skischule, Funi, Seilbahn,
Schlittel- u. Spazierwege.

diätet. Erholung
und Freude!

Heimlicher Aufenthalt, immer gutgeheizte Lokale, Nebelreife Lage, gleissende Höhen-sonne, fröhlicher Sportbetrieb, vorzügliche Verpflegung, Kurorchestra, Dancing, Pension Fr. 13.- bis 17.-.

Dir. C. Muhlem.

26-jähriger

Kaufmann

guter Organisator, bilanzsicher, Erfahrung in verschiedenen Betrieben, sucht per 1. März oder 1. April 1947 selbständige Anstellung oder Vertretung in mittleren Handels- oder Fabrikationsbetrieben.

102
Anfragen bitte unter Chiffre H 2023 Y an Publicitas Bern.

Wir offerieren prompt lieferbar:

Vanillin ex Eugenol
Anethol N. F.
Coffein purum
Theobromin purum
Sulfanilamid
Acetylsalicylsäure

E. A. Zurmühle & Cie., Dietikon.

Seit Jahren
Spezialhaus
für Karteien
und Registra-
turen. Kosten-
lose Beratung.



Zu kaufen gesucht:

Schellack in Blättern

Offerten unter Preisangabe und
Quantität an Postfach 34, Basel 5.

**Durchschreibe-
Bücher**

SIMPLEX

Kein unnötiges Blättern,
dank gerab-
geschnitten-
en Eckel für
Rechnungen, Liefer- und Bestellscheine,
Rapport- u. Reparaturformulare, Quittungen
etc. - Lassen Sie sich in Ihrer Papeterie
diese praktischen Hilfsbücher zeigen.

Wir kaufen Rohstoffe und Waren aller Art

sowie Chemikalien
und schwerverkäufliche Posten

FINANZ- UND HANDELS-AG., BASEL 1

Telephon (061) 374 00

Q7